



# Ackerbauberater 2026

**Raiffeisen  
Ems-Vechte**



Warengeschäft der  Raiffeisenbank Ems-Vechte eG



# Inhaltsverzeichnis

---

Acker Exakt	Seite 3 – 10
Gewässerschutz	Seite 11 – 13
Düngung	Seite 13 – 25
Getreide Herbizide	Seite 26 – 30
Getreide Fungizide	Seite 31 – 41
Getreide Wachstumsregler	Seite 42 – 46
Mais	Seite 47 – 57
Kartoffel	Seite 58 – 71
Zuckerrübe	Seite 72 – 75
Raps	Seite 76 – 78
Zwischenfrucht	Seite 79
Grünland	Seite 80 – 86
Service	Seite 87 – 94



## **Acker Exakt** **Ressourcen schonen und Erträge sichern**



Ein Konzept der Raiffeisen Ems-Vechte

Unser bewährtes Konzept rund um die **Satelliten unterstützte Landwirtschaft**. Hier beschäftigt sich alles mit Einsparung von Ressourcen, verbessern von Qualitäten und Steigerung der Erträge.

Themen rund um Acker Exakt:

- Applikationskarten für Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz
- Teilflächenspezifische Bodenbeprobung
  - pH-Exakt
  - Kali-Exakt
- Beratung Plus (Healthy Fields)
- TS Monitoring

Unsere Ansprechpartner:

### **Valentin Freese**

Beratung Ackerbau und Acker Exakt  
Handy: 0151 188 954 21  
Email: [valentin.freese@ems-vechte.de](mailto:valentin.freese@ems-vechte.de)



### **Henry Lönink**

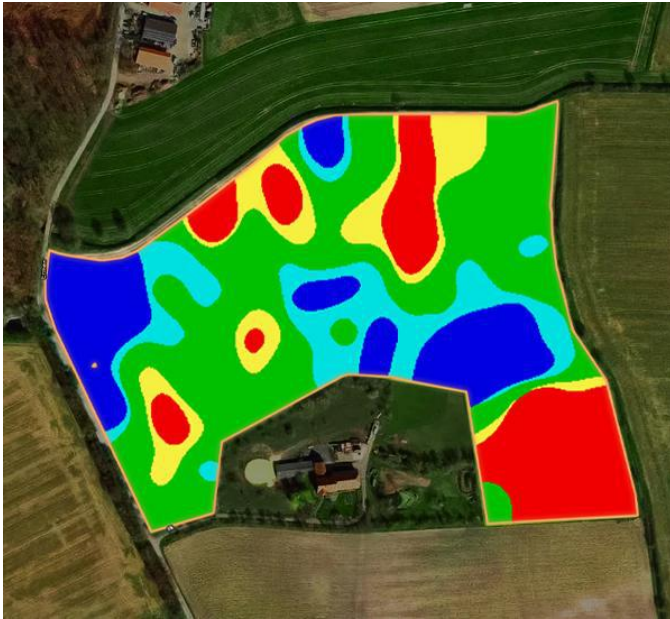
Beratung Ackerbau und Acker Exakt  
Handy: 0160 406 27 22  
Email: [henry.loenink@ems-vechte.de](mailto:henry.loenink@ems-vechte.de)





## Aussaatkarten

---



 **Acker Exakt**

Ein Konzept der Raiffeisen Ems-Vechte

- Anpassung der Aussaatstärke an Bodenunterschiede
- Optimale Nutzung von pflanzenverfügbarem Wasser
- Homogenere Bestände und Ertragssteigerung bis zu 7%
- Bis zu 15% mehr Stärke im Mais oder Rohprotein im Getreide



## Düngungskarten

---



Ein Konzept der Raiffeisen Ems-Vechte

- Flexible Anpassung der Düngestrategie
- Gezielte und bedarfsgerechte Düngung
- Erleichterte Umsetzung der Düngeverordnung
- Homogenere Bestände und Ertragssteigerung
- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen



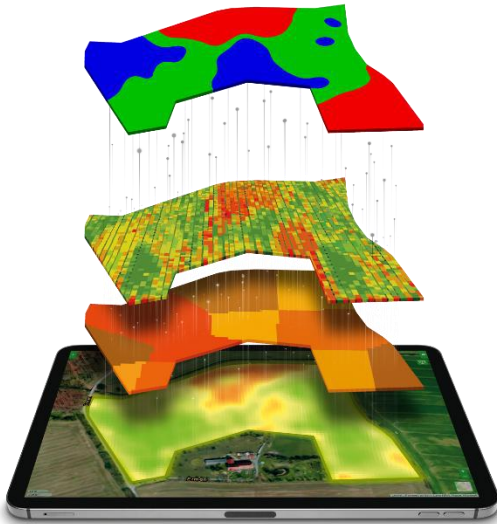
## Multilayerkarten

---



# Acker Exakt

Ein Konzept der Raiffeisen Ems-Vechte



- Verschiedenste Daten können importiert werden, z.B.
  - Bodenproben- Ergebnisse
  - Ertragsdaten
  - Maschinenrückdaten
- Kombination und Gewichtung beliebiger Datentypen
- Neue vielfältige Basis für Applikationskarten auf Basis aktuellster Daten aus der Fläche

# Teilflächenspezifische Bodenbeprobung

## optimale Versorgung des Bodens von Anfang an

 **Acker Exakt**  
Ein Konzept der Raiffeisen Ems-Wechte



Video zur  
Bodenprobenentnahme

### Prozessablauf:

1. Bodenproben nach Ertragspotential
2. GPS gestützte Beprobung inklusive Bodenanalyse bei der LUFA oder Agrolab
3. Erstellung der Nähstoffkarten und Errechnung der Streukarten anhand einer Verrechnung von Bedarf und Versorgung
4. Übertragung der Applikationskarte auf unsere Streuer

## AgroExact Besser mit dem Wetter planen

---

Mit unserem neuen Partner AgroExact schaffen wir die Möglichkeit, das Wetter optimal im Blick zu halten und ackerbauliche Maßnahmen dahingehend besser planen zu können.

Was kann die Wetterstation messen?

- Lufttemperatur
- Luftfeuchtigkeit
- Windgeschwindigkeit
- Windrichtung
- Niederschlag

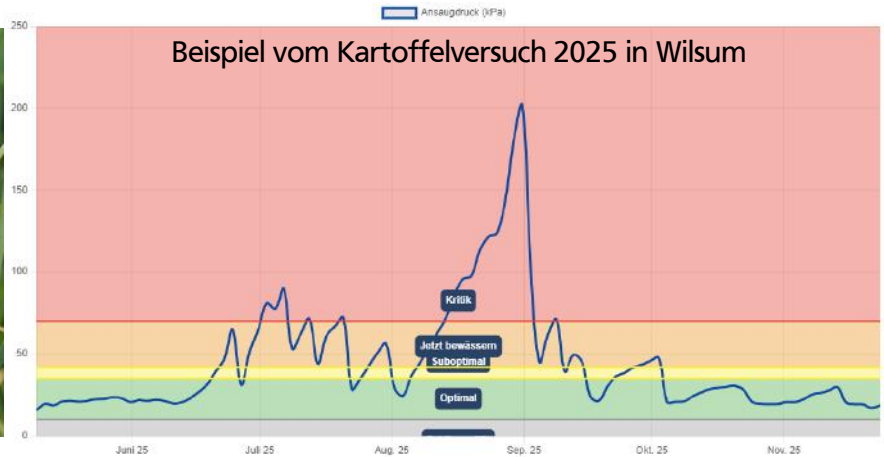
Optional:

- Bodenfeuchte und Temperatur auf Wurzeltiefe
- Luftfeuchtigkeit und Temperatur direkt im Bestand



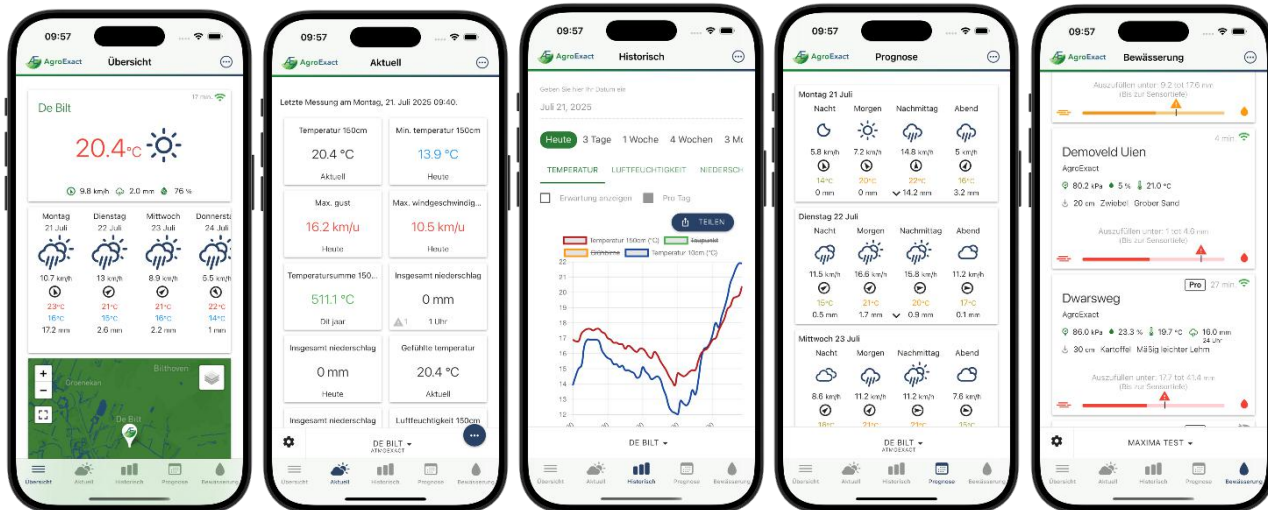
## SoilExact - Optimal Bewässern

Häufig fällt es schwer den passenden Zeitpunkt für die Bewässerung festzulegen, mit dem Bodenfeuchtemesser schaffen wir die Möglichkeit Temperatur und Feuchtigkeit auf Wurzelhöhe zu messen und eine Beregnung optimal zu planen.

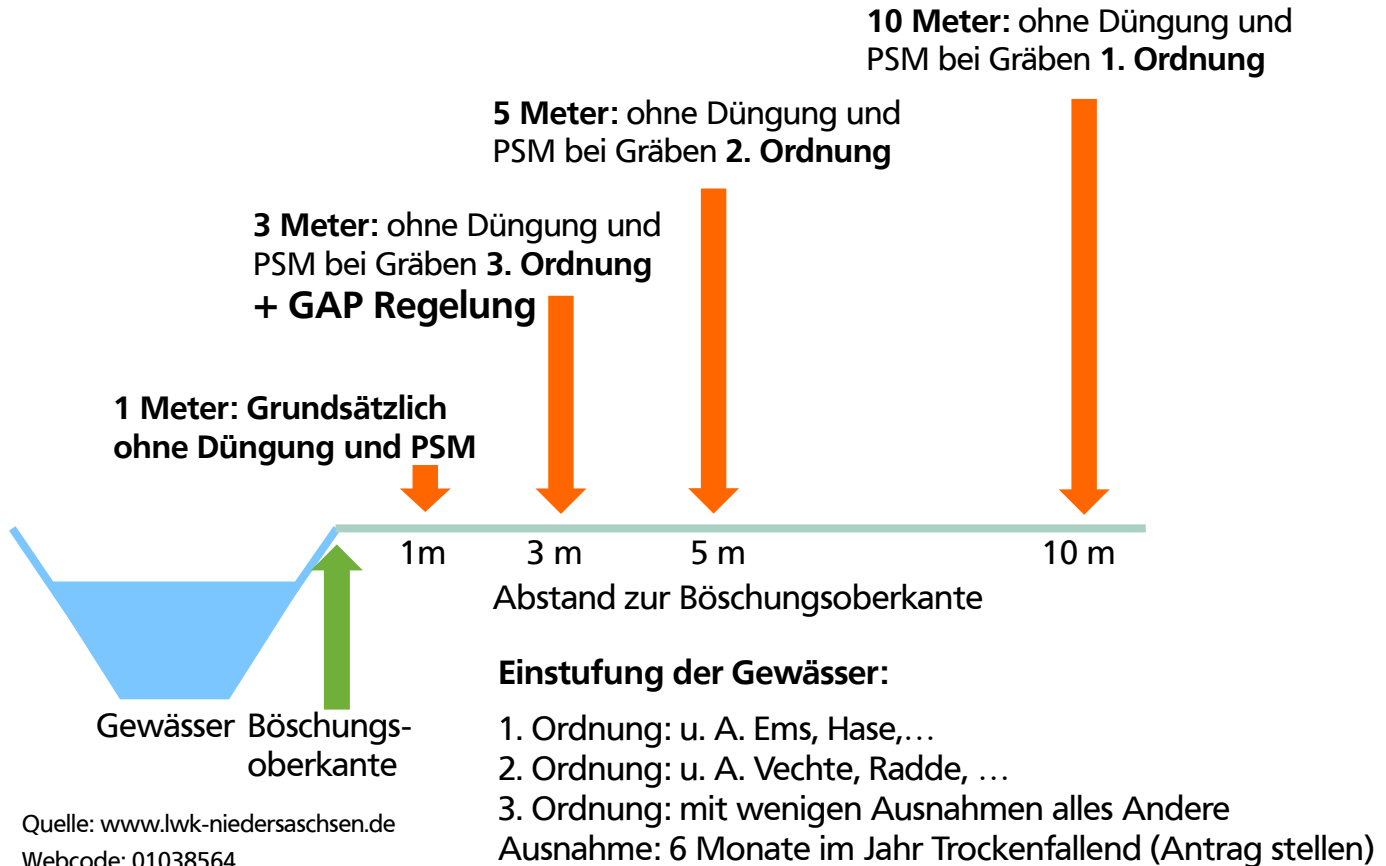


# Alles in einer App dokumentiert

- Aktuelle Aufzeichnungen ihrer und anderer Stationen in der Nähe
- Prognose der nächsten Tage
- Historie aller aufgezeichneten Daten übers ganze Jahr



# Gewässerabstände im Rahmen des Niedersächsischen Wegs und GAP



## „90 % Abdriftreduzierung“ → was heißt das in der Praxis?

Was gilt es zu beachten:

- 1) Düsen müssen beim JKI eingetragen sein
- 2) Abdriftreduzierung gilt nur für bestimmten Druck- und Geschwindigkeitsbereich
- 3) Ändert sich je nach Düse

Beispiel: Lechler IDKN 120 04

Abdriftreduzierung	Bar	Km/h		Bar	Km/h
	200 l/ha Wassermenge			300 l/ha Wassermenge	
50 %	1,0 – 3,0	5,5 – 9,6		1,0 – 3,0	3,7 – 6,4
75 %	1,0 – 1,5	5,5 – 6,8		1,0 – 1,5	3,7 – 4,5
90 %	1,0	5,5		1,0	3,7

In den meisten Fällen wird 90% Abdrift als Standard genommen, obwohl wir an dem Beispiel sehen in welchem engem Rahmen diese Auflagen erfüllt werden.

→ Die Bedeutung der Auflagen ist nach wie vor wichtig! Jeder Pflanzenschutzanwender muss diese kennen und bei der täglichen Arbeit den richtigen Druck und Geschwindigkeit wählen.



# Gewässerabstand Pflanzenschutzmittel

Mittel	Regel- abstand	50%	75%	90%
Adengo	5	1	1	1
Amistar Gold	5	5	1	1
Architect	5	5	5	1
Ascra Xpro 1,2 l/ha	5	5	5	1
Axial 50	1	1	1	1
Bandur	/	15	10	5
Belanty	1	1	1	1
Belvedere Duo	5	5	1	1
Benevia	5	1	1	1
Betanal Tandem	5	1	1	1
Betasana SC	/	20	10	5
Boxer	/	/	/	1
Broadway Plus	/	10	10	5
Callisto	5	1	1	1
Cantus Ultra		20	10	5
Carax	5	1	1	1
Carial Flex	1	1	1	1
Casper + Adigor	5	1	1	1
Cato	5	5	1	1
CCC	1	1	1	1
Cerone 660	1	1	1	1
Coragen	1	1	1	1
Cymox WG	1	1	1	1
Diadem	5	1	1	1
Divexo	5	1	1	1
Empartis	5	5	1	1
Folpan 500 SC	/	15	10	5
Funguran Progress	5	5	1	1

Mittel	Regel- abstand	50%	75%	90%
Fusilade Max	1	1	1	1
Gachinko	5	5	5	1
Goltix Gold	1	1	1	1
Goltix Titan	1	1	1	1
Husar Plus	5	5	1	1
Infinito	5	1	1	1
Initial Pro	5	1	1	1
Itineris Kombi	10	5	5	1
Jura Max	10	5	5	1
Laudis	5	5	1	1
Lontrel 600	1	1	1	1
MaisTer Power (1 l/ha)	5	5	1	1
MaisTer Power (1,5 l/ha)	10	5	1	1
Mavrik Vita	15	10	5	5
Mospilan SG	5	5	1	1
Narita XL	10	5	5	1
Orius	10	5	5	1
Peak	5	1	1	1
Phytavis CTU 700	10	5	5	1
Phytavis Nishin	5	5	1	1
PHYTAVIS Venator	20	10	5	5
Pointer Plus	5	5	1	1
Potacur SX	5	1	1	1
Prevint SC	1	1	1	1
Priaxor	10	5	5	1
ProClova	20	10	5	5
Prodax	1	1	1	1
Proman	5	1	1	1

Mittel	Regel- abstand	50%	75%	90%
Propulse	5	1	1	1
Prosaro	5	5	5	1
Quickdown 0,8 + 2	10	5	5	1
Ranger	5	1	1	1
Ranman Top	5	1	1	1
Reboot	5	5	5	1
Revus	1	1	1	1
Revus Pro	1	1	1	1
Revus Top	5	5	5	1
Revystar	5	5	1	1
Rinpod	5	5	1	1
RoundUp Future	1	1	1	1
Score	10	5	5	1
Select 240 EC	1	1	1	1
Shark	5	5	1	1
Simpro	1	1	1	1
Spectrum	20	10	5	5
Spectrum Gold (bis 2 l/ha)	10	5	5	1
Stemat	1	1	1	1
Sumcidin Alpha EC	/	20	10	5
Teppeki	1	1	1	1
Terminus	10	5	5	1
Trebon 30 EC	/	/	/	10
U 46 D	10	5	5	1
U 46 M	1	1	1	1
Venzar	15	5	5	1
Voyager	10	10	5	5
Zypar	10	5	5	1



# Kalkung – Grundlage für gesunde und aktive Böden

## Warum versauern Böden ?

- Hohe Niederschläge, Auswaschung von Basen
- Abfuhr von Ernteprodukten
- N-haltige Mineraldünger

## Was bewirkt regelmäßiges Kalken?

- Passender pH-Wert verbessert die Nährstoffverfügbarkeit
- Förderung von Bodenorganismen
- Verbesserte Bodenstruktur

Produkte	Aufwandmenge to/ha	Inhaltstoffe			
		CaO	MgO	N	P
<b>Mergel erdfeucht</b>	1,5 - 2,0	49	5		
<b>Granukal S</b>	0,5 - 1,0	38	0,9		
<b>Betacal Filter</b>	2,0 - 3,0	23		0,3	1
<b>Konverterkalk erdfeucht</b>	1,5 - 2,0	40	4		

## Granukal S

---

Der Einsatz von Granukal S bietet mehrere Vorteile:

- Calciumdüngung
- Schwefeldüngung
- pH-Wert Regulierung

-> Bei regelmäßigem Einsatz fördert Granukal S den **Aufbau einer idealen Bodenstruktur**, verhindert Verschlämmungen und **verbessert den Sauerstoffaustausch im Boden**.

**Ideal für die regelmäßige Kopfkalkung oder bei der teilflächenspezifischen Bearbeitung!**



Unsere Empfehlung (als Kopfdüngung bzw. flach eingearbeitet):

**5 - 10 dt/ha und Jahr**



## Kenne deine Gülle!

---

Organische Dünger machen einen großen Teil der Gesamtnährstoffe auf den Flächen aus. Gleichzeitig sind die Standardwerte extrem ungenau und passen nur in den seltensten Fällen für den Einzelbetrieb. Daher gilt die eigenen organischen Dünger auf Inhaltsstoffe zu untersuchen!

- **Richtige Beprobung vor der Ausbringung**
  - **Gleichmäßiges Aufrühren**
  - **Schnelle Untersuchung des NH<sub>4</sub>-N mit Quantofix auf den Lagerstellen**
  - **Umfassende Untersuchung aller Nährstoffe über die Lufa**
- **Ausbringung**
  - **Befahrbarkeit muss gegeben sein!**
  - **In Mais und Kartoffeln Zugabe von Stickstoffstabilisator**
  - **Streifenförmiges/Bodennahes Ausbringen**
  - **Zeitnahes Einarbeiten (maximal 4, besser nach 1 Stunde!)**



## Flüssigdünger Raiffeisenstarter 15N + 5S

### Raiffeisenstarter flüssig 15x5

- Spezifisches Gewicht: 1,26 kg/l
- 15,0 % N Gesamtstickstoff
  - 2,4 % Nitratstickstoff
  - 7,8 % Ammoniumstickstoff
  - 4,8 % Carbamidstickstoff
- 5,0 % S Gesamtschwefel
  - 5,0 % wasserlöslicher Schwefel

pH-Wert 6-7

Stickstoff kg N/ha	Schwefel kg S/ha	Menge in l/ha	Menge in kg/ha
10	4	53	67
20	7	106	133
30	10	159	200
40	14	211	266
50	17	264	333
60	20	317	400

### Vorteile vom Raiffeisenstarter...

- ...schnell verfügbarer Stickstoff im kühlen Frühjahr
  - ...nachhaltige N-Wirkung durch Ammonium- und Carbamidstickstoff
  - ...an den Kulturbedarf angepasste Schwefelmengen
  - ... randscharf dosieren (Abstände zu Gewässern können exakt eingehalten werden)
- ➔ Gute Ergänzung zur organischen Düngung

## Flüssigdünger Raiffeisenstarter 15N + 5S

### Ausbringung optimal wenn...

- ...während der Bestockung grobtropfig mit Flüssigdüngerdüsen gefahren wird.

- ...die Bestände trocken sind.

(→ Wachsschicht beachten, nach Regen 1-2 Tage Wartezeit)

- ...es bedeckt ist.

- ...die Temperaturen zwischen 0 & 25 °C sind.

- ... der Flüssigdünger pur gefahren wird.

(→ Mit Wasser verdünnt mindestens 1:4 mischen!)

- ...keine Herbizide oder Fungizide beigemischt werden.

Mit Schwefel die N-Versorgung sicherstellen!  
Bis zu 7 % Mehrertrag durch 20 kg/ha S  
(Exaktversuch Klein Berßen 2021 und 2022)



0 kg S/ha

20 kg S/ha

Ertrag: 76,5 dt/ha (rel.100)

81,8 dt/ha (rel. 107)

+ 5,3 dt/ha!

### Ideal für die Andüngung im Frühjahr von:

- Getreide, Grünland und Raps
- Ob als Kopfdüngung oder im Cultan-Verfahren

**Sprechen Sie uns an!**



## **EnSafe – Der N-Stabilisator für Wirtschaftsdünger**

EnSafe sichert den verlustfreien Einsatz von Stickstoff aus Gülle und Biogärresten. So steht den Kulturpflanzen im Wurzelraum mehr Stickstoff zu Verfügung und die Wirksamkeit wird deutlich effizienter und planbarer.

<b>Ausbringtechnik</b>	<b>Liter/ha</b>
Breite Ausbringung	5 l/ha
Strip Till	4 l/ha

EnSafe wirkt unabhängig von Kultur und ausgebrachter Düngemenge. Entscheidend ist die Konzentration des Wirkstoffs im Boden und damit die Ausbringungsart und Ausbringtiefe:

### **Vorteile der EnSafe – Anwendung**

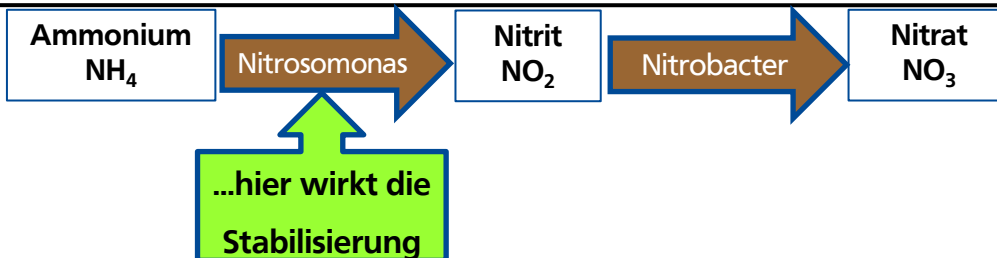
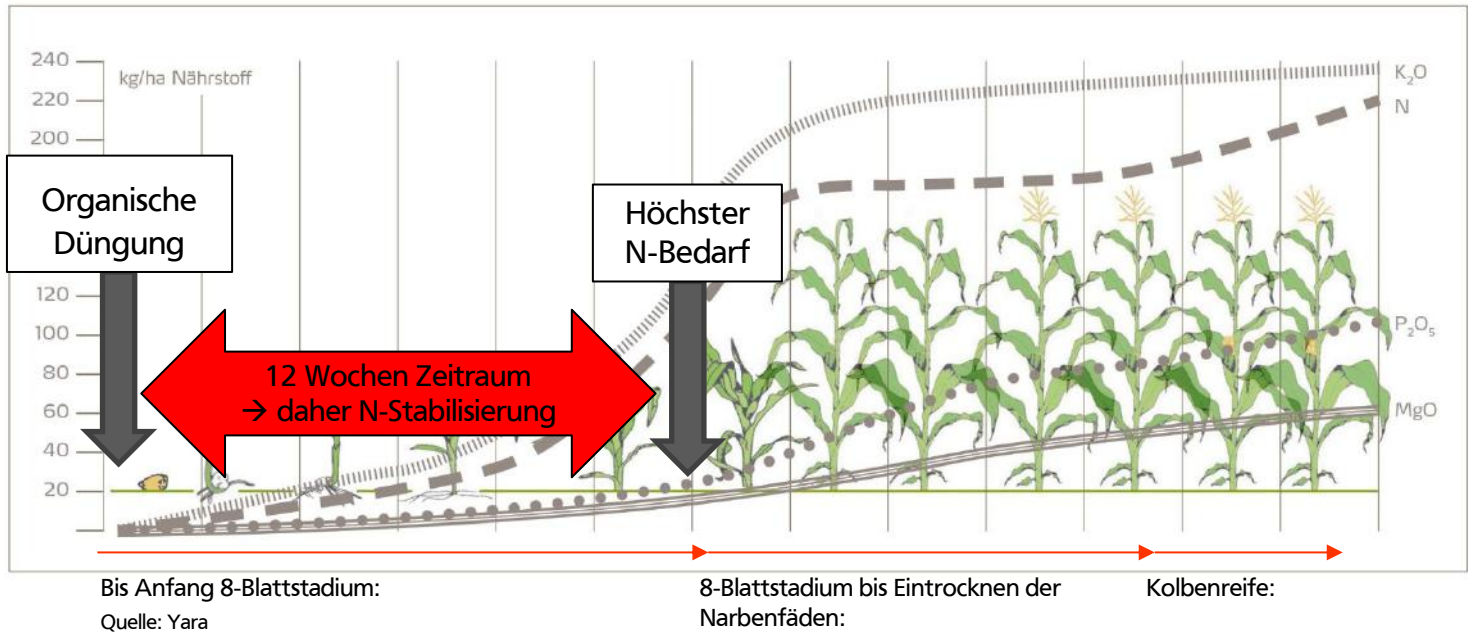
- **höhere Stickstoff-Effizienz des Wirtschaftsdüngers**
- Reduzierung des mineralischen Stickstoffeinsatzes
- Güllegaben können vorverlegt oder zusammengelegt werden
- Nitratverlagerungen werden reduziert
- senkt Emissionen klimarelevanter Gase
- sicher und einfach in der Anwendung

-> Sinnvoller Einsatz der Nährstoffe

-> Ertragsoptimierung

-> Umweltschutz

# Nährstoffaufnahme von Mais nach Entwicklung



## Vorteile:

- Stickstoff wird nicht ausgewaschen
- Höherer Feinwurzelanteil
- Besserer Aufschluss und Aufnahme von Nährstoffen

# TrailerPro & CombiTrailer als Versicherung in Stresssituationen



- Nährstoffbeize mit Huminsäuren
- Phosphor und Zink liegen als pflanzenverfügbare Nährstoffe direkt am Korn
- So wird die frühe Maisentwicklung gefördert und eine reduzierte UFD ist möglich



- **Premium-Beize mit dem besonderen Etwas für den Mais**
- Mix aus Nährstoffen und Biostimulanzen
- Sichere Bestandsentwicklung
- Erhöhte Nährstoffeffizienz
- Verbesserte Stresstoleranz

Schwierige Witterungsbedingungen zur Aussaat und in der Jugendentwicklung begrenzen schon früh das Ertragsmaximum.

Daher gleich zur Aussaat **perfekte Umstände für die Maispflanze** schaffen mit **TrailerPro** und **CombiTrailer**:

- Erhöhte Ausdauer unter Stressbedingungen
- Ertragsstabilität
- Reduzierte Unterfußdüngermengen möglich

Standard

CombiTrailer



Wilsum 2020

# Mais Unterfußdüngung

<b>MaisKraft</b>	NP 19/14 + 15 S + 0,15 B
	Standard Unterfußdünger mit Basisnährstoffen für einen zügigen Maisstart
<b>MaisKraft Plus</b>	NP 17,8/7,4 + 13 S + Mg + B + Zn + Mn + Cu
	Phosphor reduzierter Dünger mit einfacher Handhabung und einem Plus an Mikronährstoffen für Pflanze und Tier
<b>MaisKraft P-Frei</b>	16 N + 19 S + MgO + B + Mn + Zn + Cu + CaO
	Phosphor freier Dünger mit einem Mix aus Mikronährstoffen
<b>MaisKraft Einkorn</b>	NP 18/16 + 6 S + 0,2 B + 0,1 Zn
	Einkorndünger mit Allem, was der Mais braucht. Ideale Verteilung im Düngerband
<b>Individuelle Düngermischungen</b>	nach betrieblichem Bedarf lose oder im BigBag



## Grenzland Spurenmix

---

Bewährter Mikronährstoffdünger in Granulatform

- Optimal für UFD-Mischungen im Mais und in der Kartoffel
- Pflanzenverfügbare Mikronährstoffe für maximale Effekte
- Enthält essenzielle Nährstoffe für eine stressfreie Jugendphase, auch unter kalten und/oder trockenen Bedingungen

### Inhaltsstoffe:

- 2 % Mangan
- 2 % Zink
- 1 % Bor
- 1 % Kupfer

**Unsere Einsatzempfehlung:  
50 – 80 kg/ha**





## **N-Power 28 % N – Sichere Düngewirkung auch bei Trockenheit**

---

**Zur Abschlusdüngung in Getreide empfehlen wir:**

**20-30 l/ha N-Power (zur letzten Fungizidgabe mit in die Spritze)**

- Volle Ausnutzung des ausgebrachten Stickstoffs

Wetterunabhängig, auch unter trockenen Bedingungen sofort in der Pflanze

- Anwenderfreundlich durch flüssige Formulierung
- Weniger Überfahrten durch Kombination mit Fungizidmaßnahme

N-Power in L/ha	N-Power in kg/ha	kg N/ha
5	6,3	1,8
10	12,6	3,5
15	18,9	5,3
20	25,2	7,1
25	31,5	8,8
30	37,8	10,6

## Blattdünger Übersicht 2026

Blattdünger helfen immer da, wo Nährstoffe aus dem Boden für die Pflanze nicht verfügbar sind. Vor allem unter trockenen Bedingungen helfen Blattdünger dem Stress zu reduzieren. In der folgenden Tabelle sind einige hochwertige Dünger für die Kulturen vor Ort aufgelistet.

Produkte	Gebindegröße (kg o. l)	Aufwandmenge (kg o. l)	Kulturen	Nährstoffgehalt in g/kg, l									
				N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	S	B	Cu	Fe	MgO	Mn	Zn
<b>EMS-VECHTE Man-Cu</b>	5	1,0 – 1,5	Getreide Kartoffel						100		75	300	60
<b>EMS-VECHTE Reihenschluss Rasant</b>	25	6,0 - 8,0	Kartoffel Zuckerrübe Mais	120	40	240		0,1	0,01	0,26		0,32	0,23
<b>N-Power</b>	1.000	10,0 - 35,0	Getreide	357									
<b>Basfoliar P Max</b>	20	2,5 – 5,0	Mais, Kartoffel		454	78					69		47,7
<b>Phytavis Mangan-Nitrat</b>	10	0,5 - 2,0	Getreide Kartoffel	120								235	
<b>Phytavis Bor</b>	10	2,0 - 3,0	Raps Zuckerrübe					150					
<b>Bittersalz EpsoTop</b>	25	4,0 - 10,0	Getreide Kartoffel				32,5				160		

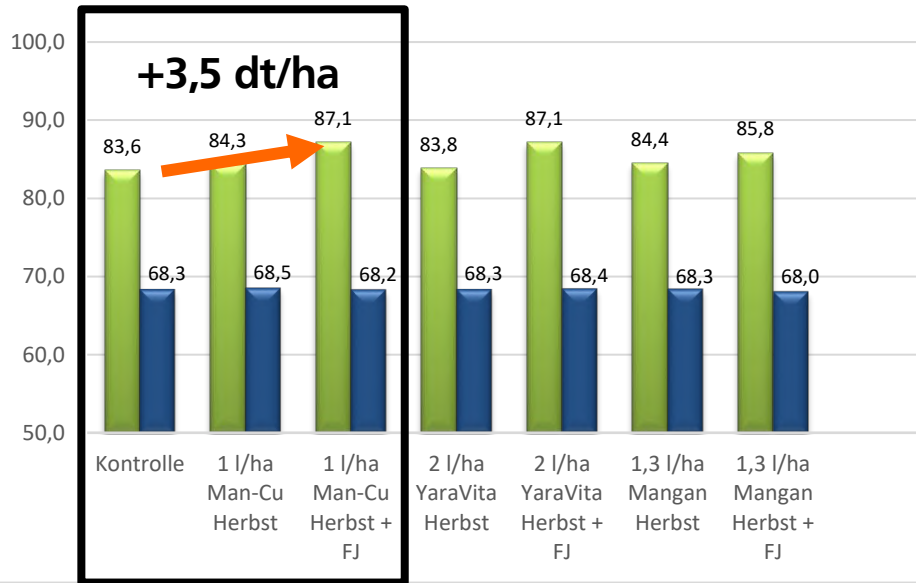
# Man-Cu – einfach und effektiv



## Blattdüngung Wintergerste

Raiffeisen Ems-Vechte

Klein Berßen 2022



# Einsatz der Frühjahrsherbizide

---



*Kornblume*



*Klettenlabkraut*



*Windhalm*



*Gänsefuß*



*Taubnessel*



*Windknöterich*



*Vogelknöterich*



*Vogelmiere*



*Ehrenpreis*



*Jährige Risp*



*Kamille*



*Storchschnabel*



*Stiefmütterchen*

## Windhalmstandorte

### W.-Gerste, W.-Weizen, W.-Triticale und W.-Roggen

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**

im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

#### Breite Mischverunkrautung

+ Stiefmütterchen/Kerbel

+ Windhalm

#### Breite Mischverunkrautung (inkl. Windhalm)

oder

**Zypar**

1,0 l/ha

**PointerPlus**

50 g/ha

+

**Axial 50\***

0,9 l/ha

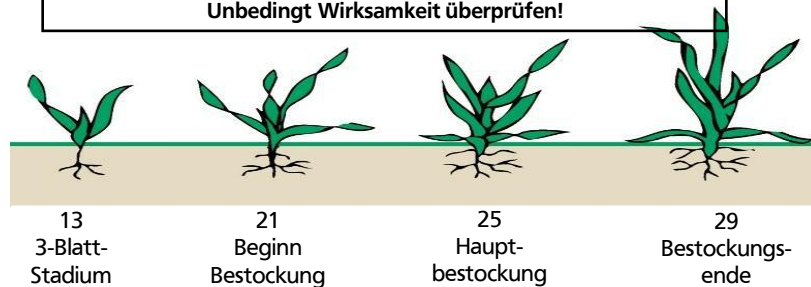
**Broadway Plus \*\***

50 g/ha + 0,8 l/ha

Bei Sulfonylharnstoffen regional Resistenzen bei Windhalm.  
**Unbedingt Wirksamkeit überprüfen!**

\* Axial nur mit folgenden Präparaten  
mischen: Zypar / Pointer Plus

\*\* nicht in Wintergerste zugelassen



# Gemeine Rispe

## W.-Gerste, W.-Weizen, W.-Triticale und W.-Roggen

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**

im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

Windhalm, Jährige Rispe,  
Breite Mischverunkrautung

Windhalm, Jährige Rispe,  
Hundskerbel, Kornblume,  
Vogelmiere

**Husar Plus \***

0,2 l/ha + 1 l/ha Mero

**Phytavis CTU 700 \*\*** 1,5 – 2 l/ha + Partner

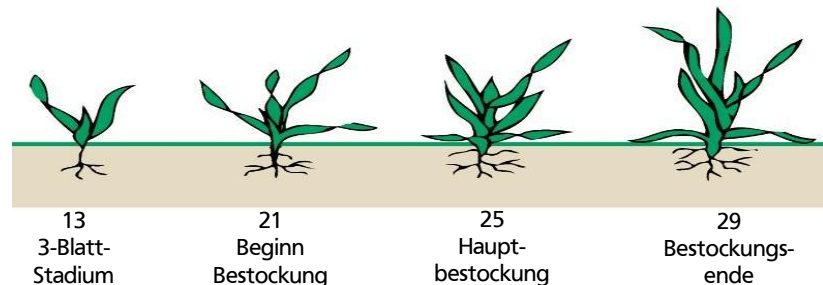
### CTU-Auflagen beachten!

CTU besitzt eine gute Wirkung gegen Rispen und Windhalm. Besonders bei größeren Gräsern (und einer breiteren Abdeckung verschiedenster Unkräuter) eignet sich der Zusatz von Broadway Plus oder Axial 50 (nur Windhalm).

\* keine Zulassung in Wintergerste!

### \*\* Phytavis CTU 700:

- Nur in Wintergerste und Winterweizen zugelassen
- Keine Anwendung auf drainierten Flächen
- Kein Mittel mit Chlortoluron im gleichen Kalenderjahr!
- Sortenverträglichkeit im Winterweizen beachten! (z. B. Westport und Campesino nicht verträglich)



# Nachbehandlung gegen Unkräuter

Klettenlabkraut, Kamille,  
Vogelmiere, Kornblume, Distel,  
Storchschnabel, Windenknötterich

Breite Mischverunkrautung  
Stiefmütterchen / Hundskerbel

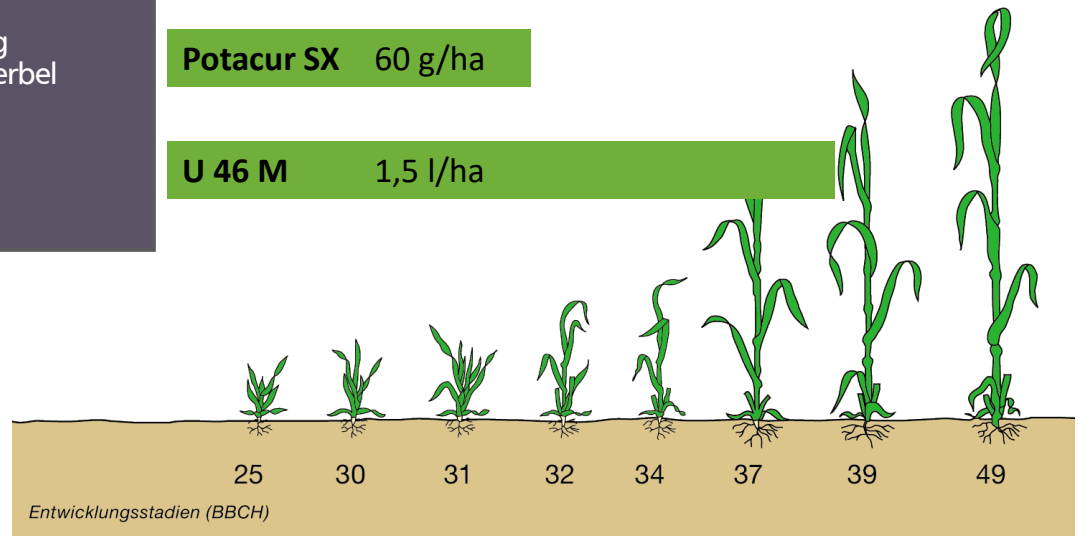
Melde / Gänsefuß

**Zypar**

1,0 l/ha

**Potacur SX** 60 g/ha

**U 46 M** 1,5 l/ha



# Herbizide Sommergetreide

## S.-Gerste, S.-Weizen

Breite Mischverunkrautung  
+ Gänsefuß, Windenknöterich, Klette, Kamille

**Zypar**

1,0 l/ha

Breite Mischverunkrautung  
+ Gänsefuß, Windenknöterich, Klette, Kamille,  
Stiefmütterchen

**Potacur SX + Zypar**

60 g/ha + 0,8 l/ha

Breite Mischverunkrautung  
inkl. Rispe, Windhalm

**Husar Plus + U 46 M**

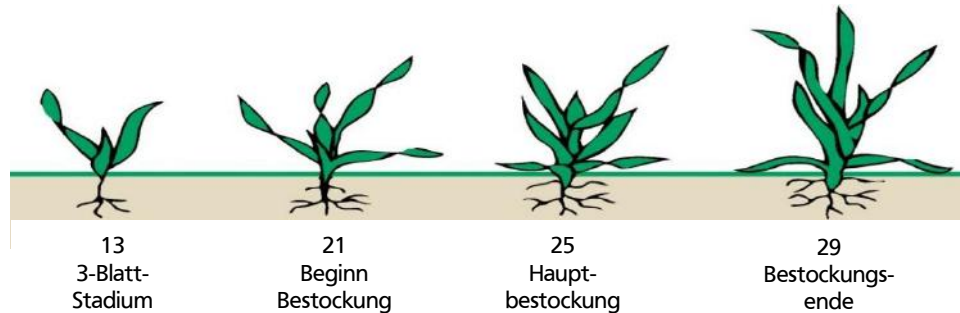
0,15 l/ha + 1,0 l/ha

## S.-Hafer

Breite Mischverunkrautung

**Potacur SX + U 46 M**

60 g/ha + 1,5 l/ha

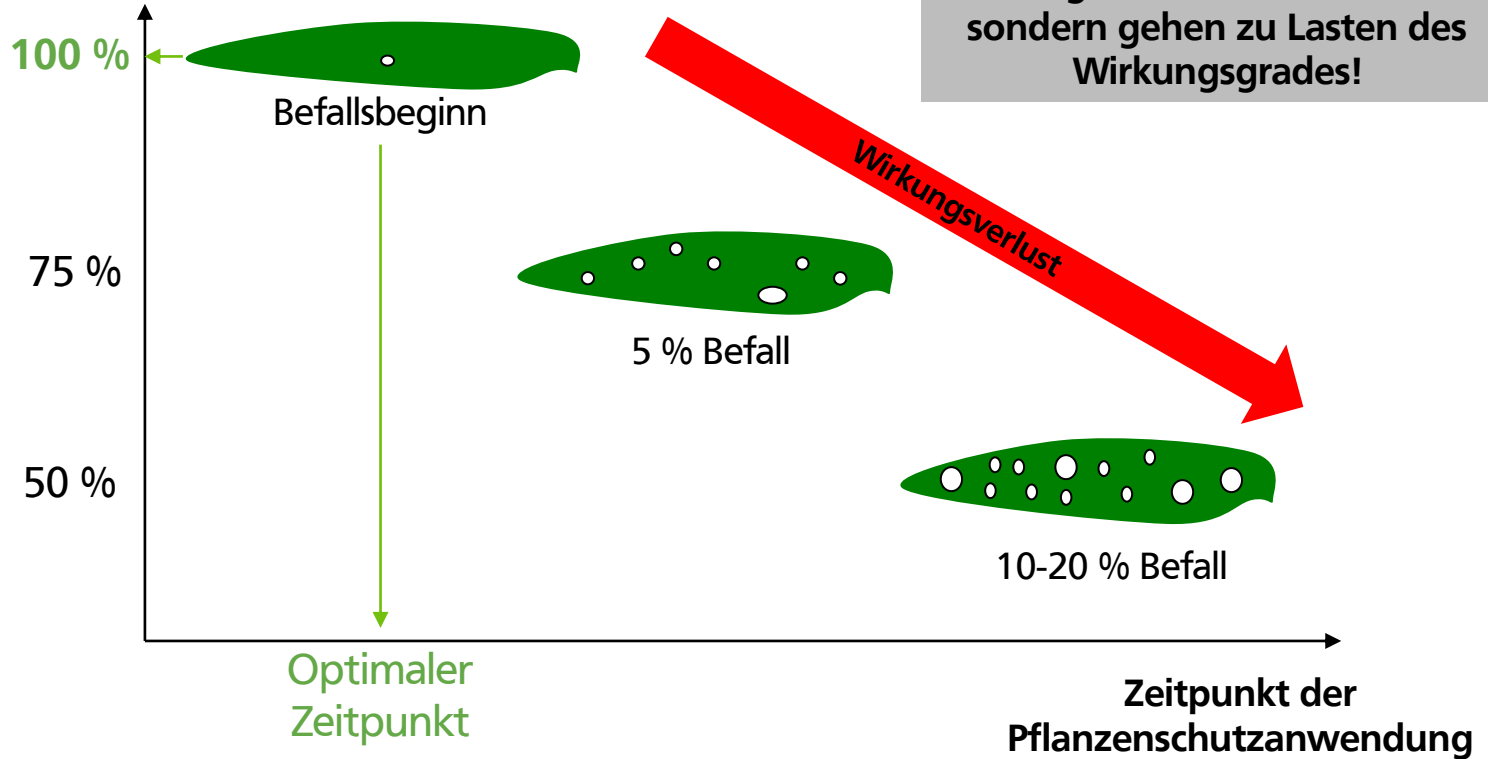


# Getreidekrankheiten




## Auf den richtigen Termin kommt es an!

Wirkungsgrad  
der Anwendung



## Erfahrungen dem Getreidejahr 2025

---

- Normales Herbstwetter für eine gute Aussaat
- Im März kaum/keine Niederschläge -> zu späte Düngegaben blieben lange an der Oberfläche und Nährstoffe waren nicht an der Wurzel
- Das hatte wenige bestockte (zum Teil keine Nebentriebe!) und kleine Pflanzen zur Folge
- Erst Regen Mitte April sorgte für Entspannung
- Regen auf den warmen und trockenen Boden brachte eine Menge an Unkräutern (vor allem Windenknöterich) zur Keimung, so dass fast alle Flächen noch einmal mit Herbiziden behandelt werden mussten
-  Regelmäßige Kontrollen (egal ob Herbst- oder Frühjahrsbehandlung) vor dem Ährenschieben sind Pflicht! Sobald die Ähre da ist, kann man nichts mehr gegen das Unkraut unternehmen.
- Danach dominierte Trockenheit weiter das Geschehen, obwohl für viele Flächen der Regen immer gerade zur richtigen Zeit kam
- Bei einigen Flächen Diskussionen, ob und wie Abschlussbehandlung, aufgrund von Trockenschäden, durchgeführt werden sollte
- Ruhiges Krankheitsniveau mit niedrigem Druck
- Bei der Ernte gab es häufig positive Überraschungen mit guten bis sehr guten Erträgen (vor allem berechnete Standorte)
- Dennoch brauchte es noch starke Nerven, da kleinere Niederschläge die Ernte in die Länge zogen



## Ramularia – Vorbeugen ist die richtige Maßnahme

---

Ramularia ist eine Gerstenkrankheit, die nach der Blüte sichtbar wird. Das Schadpotential ist enorm, über die Jahre aber stark differenziert ausgeprägt. Die Schadmerkmale sind dunkle Flecken, die von den Blattadern begrenzt werden und von einem hellen Hof umschlossen sind. Die Blattfläche, die dem Sonnenlicht direkt ausgesetzt ist, ist am deutlichsten betroffen.

Ramularia trifft vor allem bei gestressten Pflanzen und bei hoher Sonneneinstrahlung auf. Ist die Krankheit erst einmal sichtbar, ist es für eine Behandlung zu spät. Daher muss frühzeitig die Grundlage für gesunde und gut versorgte Pflanzen getroffen werden.

### Wie kann der Befall vom Ramularia reduziert werden?

- Sortenwahl (z. B. gesunde Sorten wie SY Kestrell oder LG Campus)
- Einsatz von Folpan als Resistenzbrecher
- Wirkstoffkombinationen (Carboxamid + Azol) in robusten Aufwandmengen
- Gute Versorgung mit Nährstoffen
- Gesundes Z-Saatgut





# Fungizidempfehlung Weizen Doppelbehandlung

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**

im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

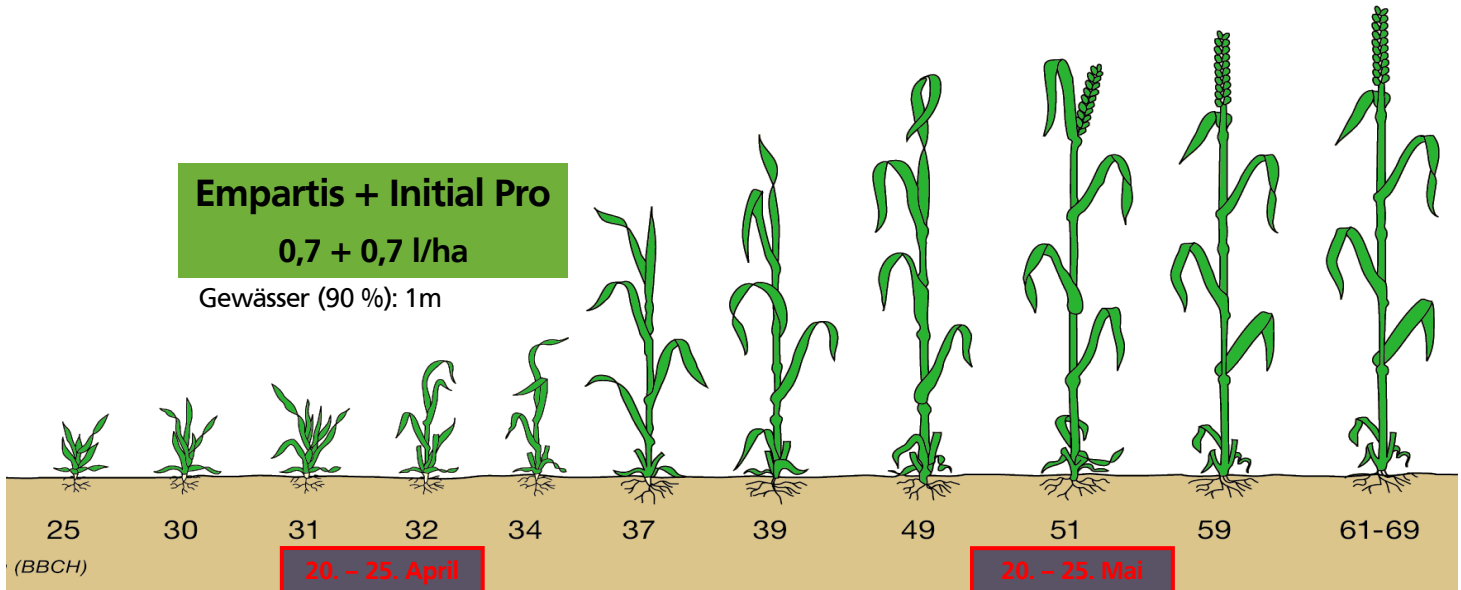
**Revystar + Priaxor**  
**0,8 + 0,8 l/ha**

Gewässer (90 %): 1m

**Empartis + Initial Pro**

**0,7 + 0,7 l/ha**

Gewässer (90 %): 1m



# Fungizidempfehlung Winterweizen Dreifachbehandlung

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**  
im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

Bei hohem Fusariumrisiko:

- Maisvorfrucht (vor allem mit Maisstoppeln an der Oberfläche)
- Warm-Feuchte Witterung zur Blüte
- Anfällige Sorten (BSA-Note 5 oder schlechter)

→ Blütenbehandlung einplanen!

**Revystar + Priaxor**  
0,8 + 0,8 l/ha

Gewässer (90 %): 1m

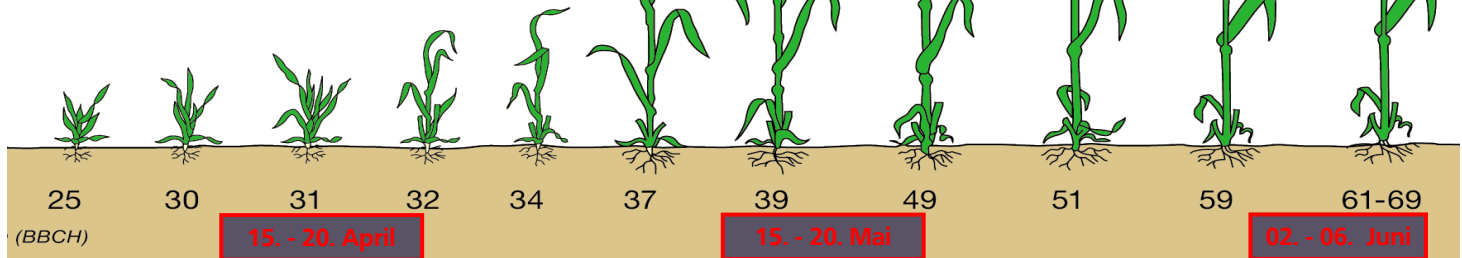
**Prosaro**  
0,8 - 1,0 l/ha

Gewässer (90 %): 1m

**Empartis + Initial Pro**

0,7 + 0,7 l/ha

Gewässer (90 %): 1m



# Fungizidempfehlung Triticale Dreifachbehandlung

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**  
im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

Bei hohem Fusarienrisiko:

- Maisvorfrucht (vor allem mit Maisstoppeln an der Oberfläche)
- Warm-Feuchte Witterung zur Blüte

... Blütenbehandlung einplanen!

**Priaxor + Orius**

**0,8 + 0,8 l/ha**

Gewässer (90 %): 1m

**Prosaro**

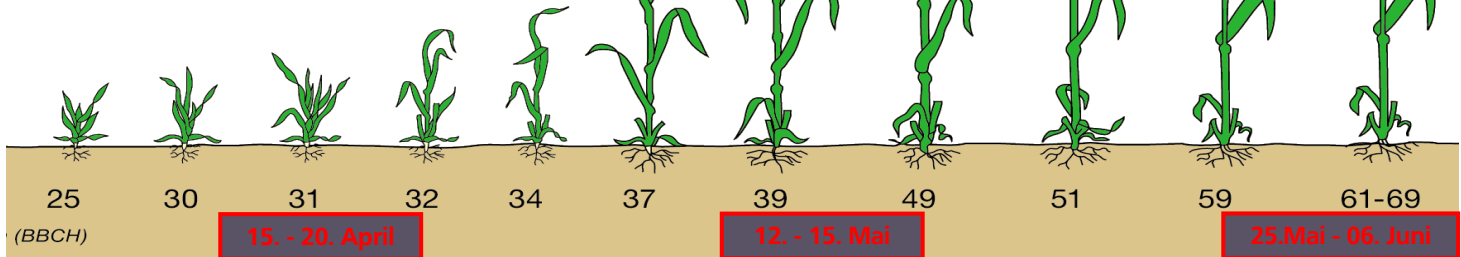
**0,8 - 1,0 l/ha**

Gewässer (90 %): 1m

**Empartis + Initial Pro**

**0,7 + 0,7 l/ha**

Gewässer (90 %): 1m





# Fungizidempfehlung Roggen

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**  
im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

## Empartis + Initial Pro

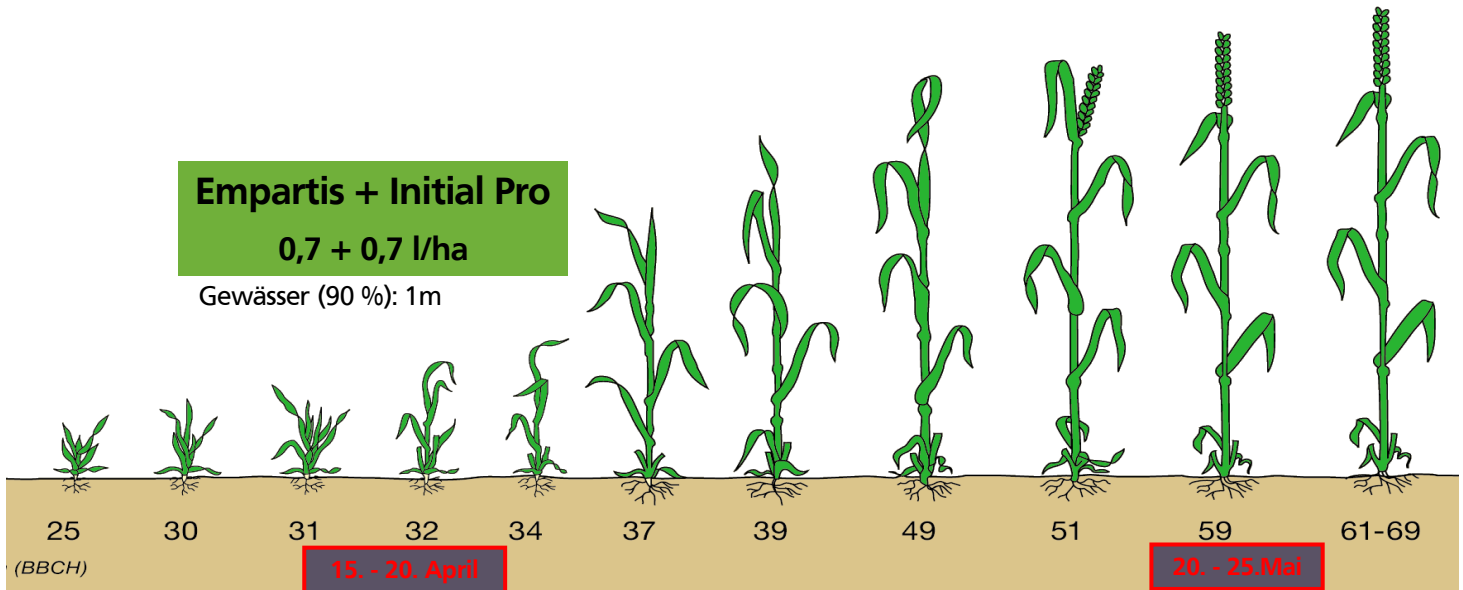
**0,7 + 0,7 l/ha**

Gewässer (90 %): 1m

## Priaxor + Orius

**0,8 + 0,8 l/ha**

Gewässer (90 %): 1m



## Mutterkorn – was ist das und wie kann ich einen Befall reduzieren?

---

Es gibt immer wieder Jahre in denen Mutterkorn im Roggen für Ärger sorgt. Doch eine direkte Bekämpfung ist nicht möglich. Daher beginnt die Bekämpfung von Mutterkorn mit der Sortenwahl und begleitet einen während der ganzen Wachstumsperiode.

### Was beeinflusst das Auftreten von Mutterkorn?

- Sortenwahl
- Lange Blüte
- Viel Niederschlag während der Blüte
- Unterständige Ähren / Zwiewuchs
- Verschiedene Zwischenwirte (Gräser) am Feldrand
- Roggen in der Fruchtfolge

### Was kann ich machen:

- moderne, wenig anfällige Sorten anbauen
- Empfohlene Aussaatstärken einhalten
- Angepasste N-Düngung und Wachstumsregler für einen gleichmäßigen Bestand
- Breite Fahrgassen
- Gräser am Feldweg regelmäßig mähen





# Fungizidempfehlung Sommergetreide

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**

im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

Sommergerste  
Sommerweizen  
Sommertriticale

**Revystar + Priaxor**  
0,7 + 0,7 l/ha

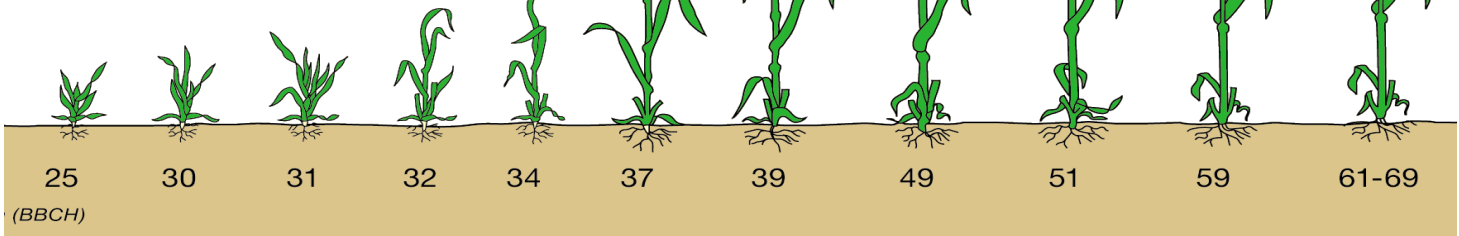
Hafer

**Ascra Xpro**  
1,2 l/ha

Gewässer (90 %): 1m

Blattdünger

**ManCu**  
1,0 l/ha

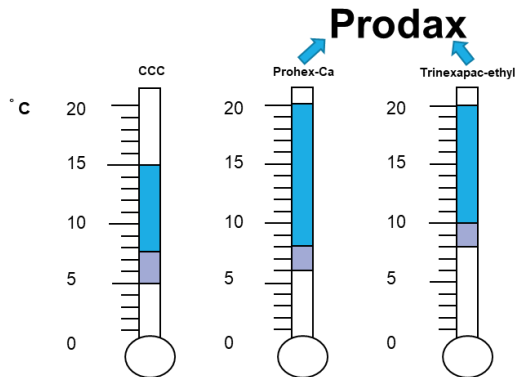


# Wachstumsregler Absicherung von Ertrag und Qualität mit Prodx

## Vorteile auf einem Blick:

- Schnelle und sichere Einkürzung
- Verbesserung der Standfestigkeit
- Absicherung des Ertragspotentials
- Kombination aus den Wirkstoffen **Prohexadion** & **Trinexapac-ethyl** --> wirkt sofort und langanhaltend
- Kombinierbar mit fungizider Maßnahme
- **Aufwandmenge:**  
**0,3-0,5kg/ha oder 0,3 kg/ha Prodx + 0,5 l/ha CCC**

## Damit das nicht passiert:



■ optimaler Temperaturbereich   ■ tägliche Mindest-Durchschnittstemperatur

Ohne W.- Regler	Mit W.- Regler
--------------------	-------------------





# Wachstumsregler Wintergerste

Leichte Standorte

**Prodax**  
0,3 - 0,4 kg/ha

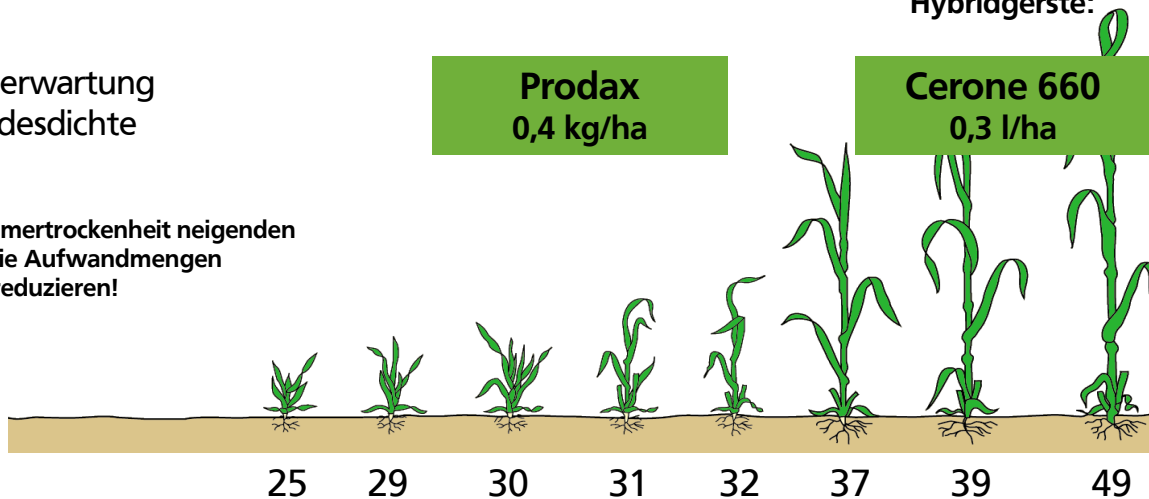
hohe Ertragserwartung  
hohe Bestandesdichte

**Prodax**  
0,4 kg/ha

Hybridgerste:

**Cerone 660**  
0,3 l/ha

Auf stark zur Sommertrockenheit neigenden  
Standorten sind die Aufwandmengen  
entsprechend zu reduzieren!





# Wachstumsregler Winterweizen

Leichte Standorte

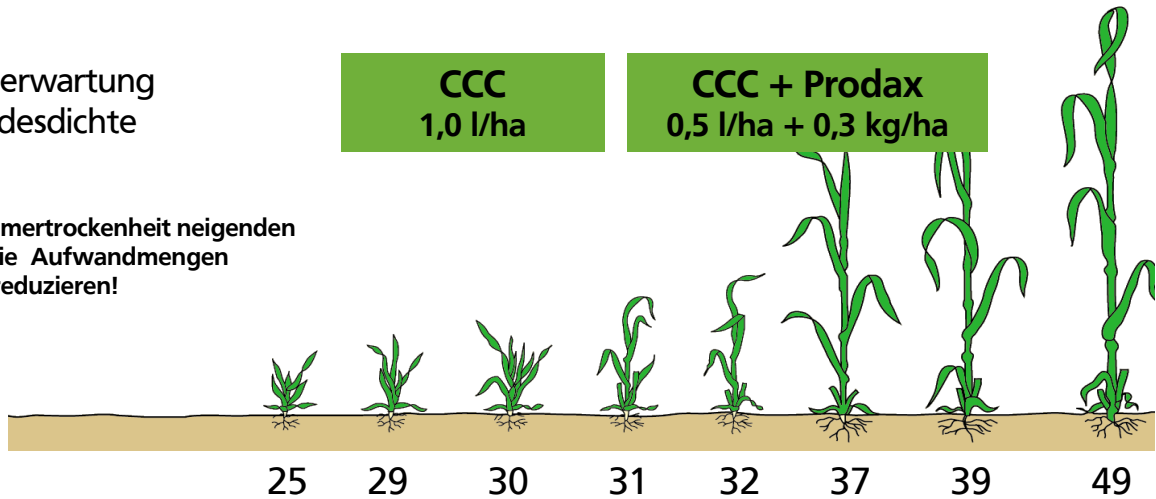
**CCC + Prodax**  
0,5 l/ha + 0,3 kg/ha

hohe Ertragserwartung  
hohe Bestandesdichte

**CCC**  
1,0 l/ha

**CCC + Prodax**  
0,5 l/ha + 0,3 kg/ha

Auf stark zur Sommertrockenheit neigenden Standorten sind die Aufwandmengen entsprechend zu reduzieren!





# Wachstumsregler Wintertriticale

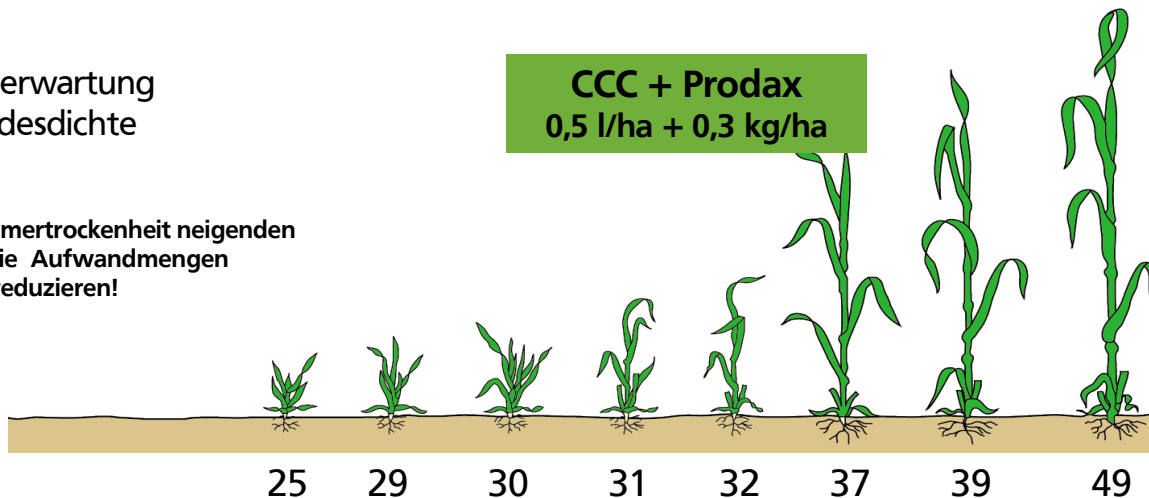
Leichte Standorte

**CCC**  
1,0 l/ha

hohe Ertragserwartung  
hohe Bestandesdichte

**CCC + Prodax**  
0,5 l/ha + 0,3 kg/ha

Auf stark zur Sommertrockenheit neigenden  
Standorten sind die Aufwandsmengen  
entsprechend zu reduzieren!





# Wachstumsregler Winterroggen

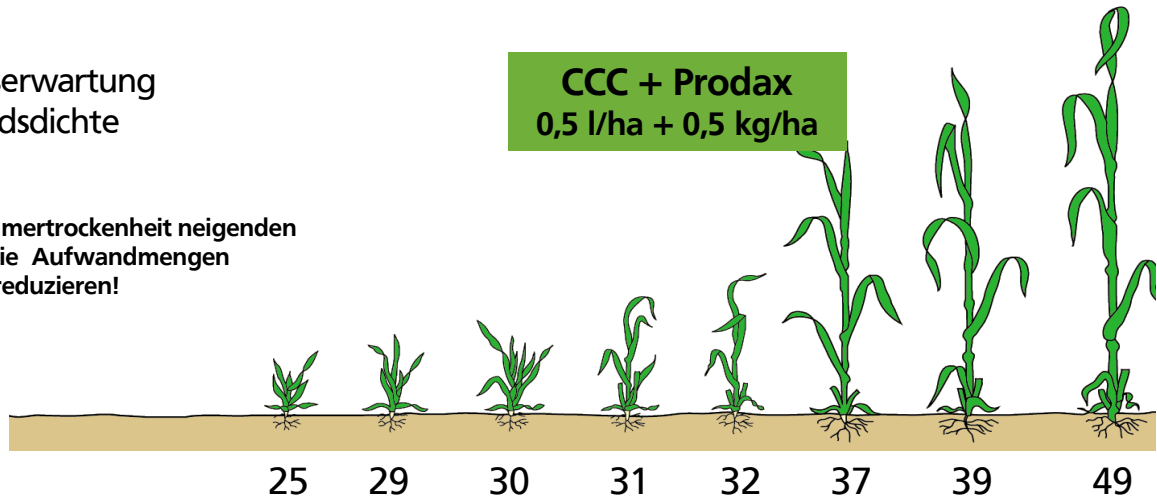
Leichte Standorte

**Prodax**  
0,4 kg/ha

hohe Ertragserwartung  
hohe Bestandsdichte

**CCC + Prodax**  
0,5 l/ha + 0,5 kg/ha

Auf stark zur Sommertrockenheit neigenden Standorten sind die Aufwandsmengen entsprechend zu reduzieren!



# Nachhaltiger Maisanbau mit der Raiffeisen Ems-Veche



## Erfahrungen aus dem Maisjahr 2025

---

- Bei der frühen Aussaat ab Mitte April konnte die Bodenfeuchte gut für die Adengo-Voraufbehandlung genutzt werden, während die ab Mai einsetzende Trockenheit spätere Behandlung nur teilweise wirksam machte
  - Es zeigt sich die Wichtigkeit dieser Maßnahme in Zusammenhang mit Wetter und Zeitpunkt
- Auch bei nachaufbehandelten Flächen zeigte sich, dass eine einzelne Maßnahme häufig nicht ausreichte und **unbedingt nachkontrolliert und ggf. nachbehandelt** werden musste
- Weiterhin empfiehlt sich unbedingt auf **TBA-haltige Produkte** zu setzen, insofern dies möglich ist
- Erdmandelgras ist ein großes Problem und muss im Auge behalten werden!
- Viele Betriebe konnten in diesem Jahr zum letzten Mal vom Maisgemenge als einzelne Frucht profitieren
- Bis zum trockenen August konnte sich der Mais unter optimalen Bedingungen entwickeln
- Die Abreife war in diesem Jahr wiederum sehr unterschiedlich und reichte von Anfang September bis Ende Oktober
- Die Erträge und Qualitäten waren in diesem Jahr sowohl im Silo-, wie auch im Körnermaisbereich sehr gut
- Die Feuchtegehalte beim Körnermais schwankten je nach Erntezeitpunkt von 30% bis 38%, dies wirkte sich dementsprechend auf die Trocknungskosten aus
- Aufgrund der guten Bestände und verminderter Nachfrage, war die Marktleistung in vielen Fällen deutlich schlechter als in anderen Jahren

**Wir freuen uns auf die Anbausaison 2026**

## Schwer bekämpfbare Unkräuter im Mais – Erdmandelgras

---

**Erdmandelgras** (siehe Foto) hat sich in den letzten Jahren in der Region still und leise immer weiter verbreitet. Seit einigen Jahren ist der Fokus der Beratung auf dem Erdmandelgras und es zeigt sich, wie hoch die Dunkelziffer der betroffenen Flächen sein muss.

**Eine Bekämpfung ist derzeit nur sehr schwer möglich. Erstes Ziel muss sein, zu wissen, dass man Erdmandelgrasflächen hat und die nicht betroffenen Flächen vor Befall zu schützen.**

### Woran erkenne ich ein Erdmandelgras:

- Dreieckiger Stängel, ohne Knoten und unbehaart
- V-förmiges Blatt, schilfartige Struktur
- Wurzelausläufer wie Quecke
- Namensgebende Mandel am Ende dieser Wurzelausläufer

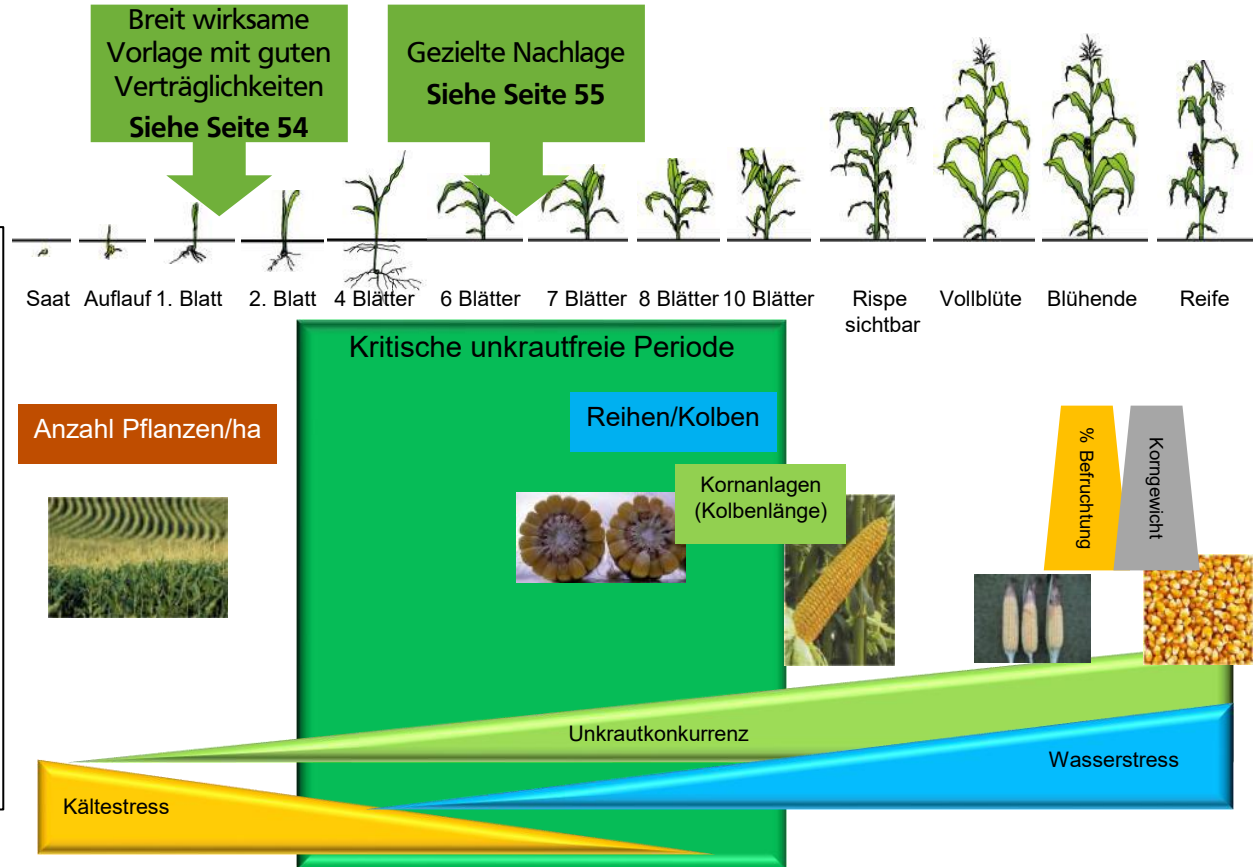
**Sollten potentielle Pflanzen auf den Flächen zu finden sein – Melden Sie sich!**

**Dann beraten wir Sie gerne, um den Befall einzudämmen.**

Weitere Infos unter z.B. [www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de) Webcode: 01043435



# Frühe Herbizidbehandlung sichert Ertragspotenzial



EC-Stadium

Saat Auflauf 1. Blatt 2. Blatt 4 Blätter 6 Blätter 7 Blätter 8 Blätter 10 Blätter Rispe sichtbar Vollblüte Blühende Reife

Zeitpunkt  
Bildung der  
Ertrags-  
anlagen

Einfluss von  
Stresssitua-  
tionen auf  
den Ertrag

Anzahl Pflanzen/ha



Reihen/Kolben



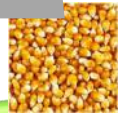
Kornanlagen  
(Kolbenlänge)



% Befruchtung



Korngewicht



Unkrautkonkurrenz

Wasserstress

Kältestress



## TBA-Auflage – wichtige Wirkstoffe schützen

### Konsequenter Mittelwechsel ist Pflicht!

(Boden-)Wirkstoffe fallen weg und machen eine Bekämpfung der Unkräuter und – Gräser immer einseitiger. Um langfristig die Wirkung der wenigen Wirkstoffe sicherzustellen (Thema Resistenzen!) und auch um einen übermäßigen Einsatz zu vermeiden ist ein Wirkstoffwechsel unbedingt zu empfehlen.

**Das heißt auch, auf den Flächen wo zwei Jahre kein TBA gefahren wurde, dieses Jahr den Einsatz zu planen und die vielen Vorteile zu nutzen!**

### Maisanbau geplant in 2026

	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Fläche 1	Mais + Herbizid mit TBA	kein TBA	kein TBA	TBA möglich		
Fläche 2		Mais + Herbizid mit TBA	kein TBA	kein TBA	TBA möglich	
Fläche 3			Mais + Herbizid mit TBA	kein TBA	kein TBA	TBA möglich



# Spritzfolge - Voraufbau

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**

im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

oder

**0,25 l/ha Adengo \***

Gewässer (90%): 1 m

**2,0 l/ha Spectrum Gold \***

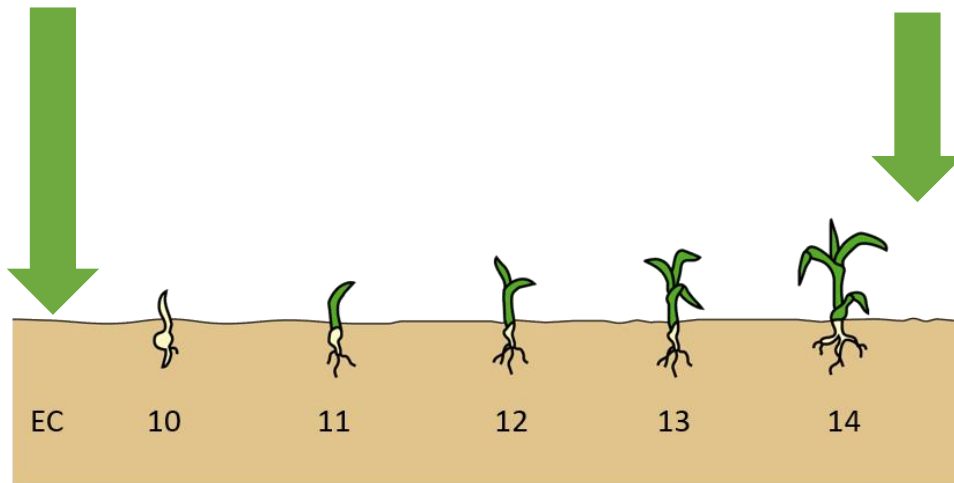
Gewässer (90%): 1 m

**Nachlage je nach  
Verunkrautung /  
Verungrasung**

**\* Bei Restverunkrautung:  
+ 2 l/ha Roundup Future  
(Bis Ende der Samenquellung)**

**TBA-Haltig**

**TBA-Frei**



# Spritzfolge - Nachauflauf

Hühnerhirse  
Borstenhirse  
Faden-Fingerhirse  
Mischverunkrautung

**Laudis + Spectrum Gold**  
1,5 l/ha + 1,5 l/ha

Gewässer (90%): 1 m

+

Mischverunkrautung, **Kartoffel,**  
**Knöterich**

oder

Mischverunkrautung, Hirsen  
(gute Verträglichkeit)

oder

Mischverunkrautung, **Hühnerhirse,**  
**Borstenhirse**

**Spectrum** 0,8 l/ha  
Gewässer (90%): 5 m

**Callisto + Peak** 0,8 + 0,16 l/ha

**Laudis** 1,5 l/ha

**Itineris Kombi** 0,24 + 1,6 l/ha

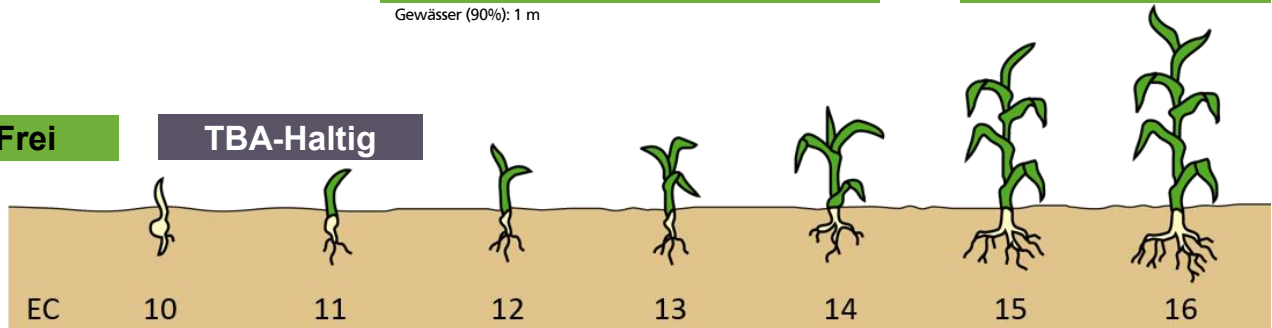
Gewässer (90%): 1 m

**Aktuelle Ackerbauempfehlungen**  
im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

**Nachlage je nach  
Verunkrautung /  
Verungrasung**

**TBA-Frei**

**TBA-Haltig**





## Gezielte Nachlage

Breite Mischverunkrautung, **Windenknöterich**,  
**Landwasserknöterich**, **Melde**, **Gänsefuß**, Distel

**Kartoffeldurchwuchs**, breite Mischverunkrautung,  
Nachtschatten

**Quecke**, **Hirse**, **Ausfallgetreide**

+ Schwer bekämpfbare Unkräuter

**Casper + Adigor**

**0,3 kg/ha + 1 l/ha**

**1,0 l/ha Callisto**

**oder 0,35 l/ha Effigo \***

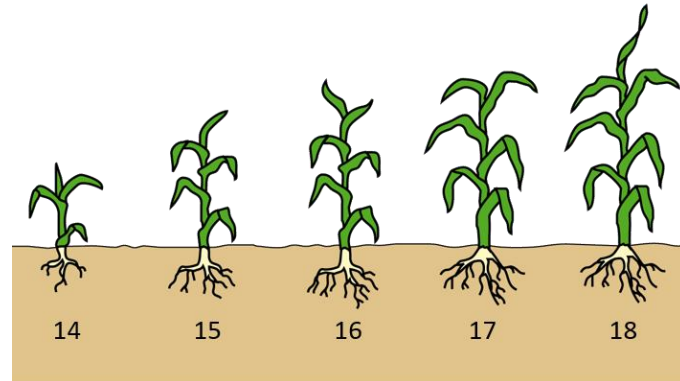
**0,8-1,0 l/ha Nisshin \*\***

oder

**1,0 l/ha MaisTer Power**

\* Große Tochterknollen

\*\* Nicosulfuron nur alle zwei Jahre auf einer Fläche erlaubt.  
Im zweiten Jahr ist die Alternative MaisTer Power



# Beizlösungen der Raiffeisen Ems Vechte

## Übersicht

	Standard-Beize	Trailer Pro	Combi Trailer "MG Inside"
Auflaufkrankheiten	✓	✓	✓
Nährstoffpaket zur Unterstützung der Jugendentwicklung und Entlastung der P-Bilanz	✗	✓	✓
Stärkung gegen Schädlinge	✗	✗	✓
Bewährtes und neues Nährstoffpaket durch Kombination	✗	✗	✓



- Nährstoffbeize mit Huminsäuren
- Phosphor und Zink liegen als pflanzenverfügbare Nährstoffe direkt am Korn
- So wird die frühe Maisentwicklung gefördert und eine reduzierte UFD ist möglich



- **Premium-Beize mit dem besonderen Etwas für den Mais**
- Mix aus Nährstoffen und Biostimulanzen
- Sichere Bestandsentwicklung
- Erhöhte Nährstoffeffizienz
- Verbesserte Stresstoleranz

## Sortenversuche vor Ort sind entscheidend...



... und Basis für Empfehlung und Beratung.

# Kartoffelversuche in Klein Berßen, Wilsum und Haren



# Kartoffelbeizung

Mit der Kartoffelbeizung des Pflanzgutes werden Krankheiten wie z.B. *Rhizoctonia solani*, Silberschorf oder *Colletotrichum* kontrolliert und die Knollenqualität verbessert.

Produkte	Wirkstoff	Aufwandmenge Pflanzgut	Bemerkung
Diabolo	Imazalil	150 ml/t	Bei Ein- oder Auslagerung
Funguran progress	Kupferhydroxid	90 g/t	Bis max. 3,4 to/ha
Cuprozin progress	Kupferhydroxid	0,14 l/t 0,476 l/ha	siehe Text unten
Moncut	Flutolanil	0,2l/t 0,5l/ha	Zulassung ULV und an Maschine
Ortiva	Azoxystrobin	1 - 3l/ha	Furchenbehandlung
Allstar	Xemium (Fluxapyroxad)	20 ml/dt 0,8 l/ha	ULV, Knollenbehandlung und Furchenbehandlung

Stand: Dezember 2025

Eine Befallsminderung bakterieller Krankheitserreger (*Pectobacterium spp.*, *Dickeya spp.*) kann mit **Funguran Progress** oder **Cuprozin progress** mit ULV - Technik vor dem Legen oder beim Legen erzielt werden.



# Ungras- und Unkrautbekämpfung in Kartoffeln

Breite Mischverunkrautung  
+ Melde, W. Gänsefuß  
Windenknöterich

VA

kvD

NA

Bandur	1,5-2,0 l/ha
+ Boxer	2,0 l/ha
+ Proman	1,5-2,0 l/ha
+ Quickdown	0,15 l/ha
+ Toil	0,375 l/ha

## 2. Spritzung

Boxer**	1,0 – 1,5 l/ha
+ Cato	25 g/ha
+ FHS/Trend	250 ml/ha

Nur im VA!

Bandur	2,5 l/ha
+ JuraMax/BoxerEvo*	3,0 l/ha

## Nachbehandlung im Bedarfsfall

Cato	40 g/ha
+ FHS/Trend	400 ml/ha

Nachbehandlung Gräser (Quecke, Hirse, etc.)

(auch jährige Rispe)

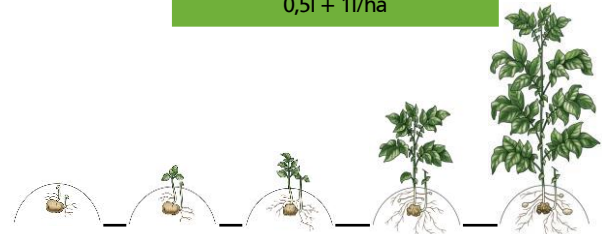
Fusilade Max bis 2 l/ha

Select 240 EC + Radiamix

0,5l + 1l/ha

\*DFF (Diflufenican) neuer Wirkstoff mit sehr guter und langer Bodenwirkung im **Vorauslauf**. Insbesondere bei trockenen Bedingungen. Verstärkt in Tankmischungen die Wirkung auf Melde und Nachtschatten.

\*\* Propamocarb Auflagen beachten!



## Krautfäule aktuell

---

- Aktuelle Beprobungen zeigen das Stämme mit bestimmten Resistenzen nicht auffälliger werden.
- Es sind mehrere Stämme vorhanden ohne direkte Zuordnung.
- Der Wirkstoff Oxathiapiprolin (Zorvec) hat regional Schwächen in der Wirkung gezeigt
- Kürzere Reproduktionszeiten führen bei passenden Infektionsbedingungen zu einer schnellen Ausbreitung!
- Die Liste der zugelassenen Wirkstoffe wird kleiner



**umso Wichtiger ist der Erhalt der noch vorhandenen Wirkstoffe**

- genereller Verzicht auf einzelne Wirkstoffe mangels Alternativen nicht ratsam

**Für umfangreichen Schutz sind folgende Hinweise zwingend zu berücksichtigen:**

- ✓ Fungizide sind vorbeugend anzuwenden, Spritzabstände einhalten
- ✓ Aufwandmengen nicht reduzieren
- ✓ Konsequenter Wirkstoffwechsel während der gesamten Saison erforderlich
- ✓ Dazu **FRAC-Codes** beachten und sinnvoll wechseln und kombinieren
- ✓ Resistenz gefährdete Wirkstoffe sollten immer in Kombination mit weniger gefährdeten appliziert werden.

**Aktuelle Krautfäuleempfehlung**

im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

# Einsatzzeitpunkt Kartoffelfungizide

**Aktuelle Krautfäuleempfehlung**  
im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

**Spritzstart**

**Abschluss**

**Hauptwachstum**

- Simpro / Omix Duo
- Divexo
- Infinito
- RevusPro
- Voyager
- Carial Flex/Revus/Revus Top
- Reboot
- Prevint SC
- Ranman Top
- Gachinko
- Terminus
- Funguran progress

**Mischpartner je nach Infektionsdruck (Cymoxanil, Sporentöter)**



BBCH 41

BBCH 59

BBCH 65

BBCH 79

BBCH 81

# Kraut- und Knollenfäule

## Stoppspritzung

Eine Stoppspritzung sollte bei erstem sichtbarem Krautfäulebefall auf der Fläche durchgeführt werden. Grundsätzlich wird bei der Stoppspritzung zweimal innerhalb von 4 Tagen behandelt, d. h. nach der Vorlage wird die 2. Spritzung spätestens nach 3 Tagen appliziert. Danach wird mit der normalen Spritzfolge weiter gefahren.

**1. Tag:** Omix Duo / Simpro + Ranman Top 2,5 l/ha + 0,5 l/ha  
**4. Tag:** Carial Flex + Terminus 0,6 kg/ha + 0,4 l/ha

oder

**1. Tag:** Cymox WG + Ranman Top 0,2 kg/ha + 0,5 l/ha  
**4. Tag:** Infinito + Terminus 1,6 l/ha + 0,4 l/ha



# Fungizidempfehlung Alternaria

**Aktuelle Krautfäuleempfehlung**  
im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

Die Bekämpfung von *Alternaria alternata* (Sprühfleckenkrankheit) und *Alternaria solani* (Dürrfleckenkrankheit) sollte mit Spezialmitteln wie

**Belanty, Propulse, Revus Top** oder **Narita XL** erfolgen.

Spezialfungizide sollten **ab sechs bis sieben Wochen nach dem Auflaufen im 14-tägigen Abstand** zum Einsatz kommen.

Zur Alternaria-Vorbeuge empfiehlt sich zusätzlich der Einsatz von **Ems-Vechte Man-Cu**.

Mangan ist für die Chlorophyllbildung wichtig und fördert die Blattgesundheit.

**Alternaria Spezialprodukte**  
z. B. **Belanty, Propulse, Revus Top, Narita XL**

**Ems Vechte Man-Cu (3-4 l/ha in der Saison)**



# Auflistung Kartoffelfungizide

## Kartoffelfungizide

Produkte	Wirkstoffe g/l o. kg	FRAC - Klassifizierung <sup>3</sup>	Gebindegrößen	Aufwandmenge l o. kg/ha	Anwendungen in der Saison	Verteilung in der Pflanze	Wartezeit in Tagen nach Applikation	Verhinderung von Blattbefall	Verhinderung von Stängelbefall	Schutz des Neuzuwachses	Schutz vor Knollenbefall	Wirkung bei vorbeugendem Einsatz	Kurative Wirkung	Alternanwirkung	Regenfestigkeit	Abstands- auflagen (m)		
																Gewässer (90 %)	Hängeneigung (≥ 2 %)	
Belanty	Revsol 75	G 1	3	5 l 10 l	1,3	3	Kontakt, Translaminar	3	-	-	-	-	-	xxxx	xx	1 <sup>^</sup>	-	
Cariol Flex	Mandipropamid 250 Cymoxanil 180	H 5 U	40 27	5 kg 10 kg	0,6	3	Kontakt, Translaminar	7	xxx	xx	xx	-	xxx	xx	-	xxx	1 <sup>^</sup>	-
Carneol / Terminus	Fluazinam 500	C 5	29	5 l	0,4	8	Kontakt	7	xx	x	-	xx	xxx	-	-	xxx	1 <sup>^</sup>	-
Cymbal Flow <sup>1</sup>	Cymoxanil 225	U	27	5 l	0,5	6	Translaminar	7	x	x	-	-	xx	xx	-	xx	1 <sup>^</sup>	-
Infinito <sup>2</sup>	Fluopicolide 62,5 Propamocarb 523,8	B 5 F 4	43 28	5 l 15 l	1,6	4	Translaminar, Systemisch	14	xxx	xx	xx	xxx	xxx	xx	-	xxx	1 <sup>^</sup>	-
Narita XL	Difenoconazol 500	G 1	3	5 l	0,25	4	Kontakt, Translaminar	14	-	-	-	-	-	xxx	xx	1 <sup>^</sup>	-	
ObserverPro	Zoxamine 67,5 Propamocarb 377	F 4 B 3	28 22	10 l	2l	3	Kontakt, Translaminar	7	xxx	x	xx	xxx	xxx	x	-	xxx	1 <sup>^</sup>	20,00
Ortiva	Azoxystrobin 250	C 3	11	1 l, 5 l, 20 l	0,5	3	Translaminar, Systemisch	7	x	-	-	-	-	x	xx	1 <sup>^</sup>	-	
Pergovia	Mandipropamid 200 Amisulbrom 100	H 5 C 4	40 21	5 l	0,6	4	Kontakt, Translaminar	7	xx	x	xx	-	xx	x	-	xxx	1 <sup>^</sup>	-
PHYTAVIS Cymox WG/ Curzate 60 WG	Cymoxanil 600	U	27	1,5 kg	0,2	6	Translaminar	1	x	x	-	-	xx	xx	-	xx	1 <sup>^</sup>	-
PHYTAVIS Quadris/ Ortiva	Azoxystrobin 250	C 3	11	5 l	0,5	3	Translaminar, Systemisch	7	x	-	-	-	-	x	xx	1 <sup>^</sup>	-	

1 = In vorgeschriebener Mischung mit Ranman Top (0,5 l/ha) oder Shirlan (0,4 l/ha)

2 = Auf derselben Fläche in den folgenden zwei Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide

<sup>^</sup> = länderspezifischer Gewässer-Mindestabstand

Stand: Dezember 2025

# Auflistung Kartoffelfungizide

## Kartoffelfungizide

Produkte	Wirkstoffe g/l o. kg	FRAC - Klassifizierung <sup>3</sup>	Gebindegrößen	Aufwandmenge l o. kg/ha	Anwendungen in der Saison	Verteilung in der Pflanze	Wartezeit in Tagen nach Applikation	Verhinderung von Blattbefall	Verhinderung von Stängelbefall	Schutz des Neuzuwachses	Schutz vor Knollenbefall	Wirkung bei vorbeugendem Einsatz	Kurative Wirkung	Alternaria-Wirkung	Regenfestigkeit	Abstands- auflagen (m)	
																Gewässer (90 %)	Hangneigung (>2 %)
Prevint SC	Ametoctradin 200	C C3	5 l	1,2	3	Kontakt, Translaminar	7	xx	-	-	x	xx	x	-	xx	1 <sup>A</sup>	-
Propulse	Prothioconazol 125 Fluopyram 125	G 1 C 2	3 7	5 l	3	Translaminar	21	-	-	-	-	-	-	xxxx	xx	1 <sup>A</sup>	-
Ranman Top / Azuleo	Cyazofamid 160	C 4	21	1 l 5 l 10 l	6	Kontakt	7	xxx	x	xx	xxx	xxx	-	-	xxxx	1 <sup>A</sup>	5
Reboot	Cymoxanil 330 Zoxamide 330	U B 3	27 22	1 kg	3	Kontakt, Translaminar	7	xx	-	-	-	xx	xx	x	xx	1 <sup>A</sup>	20
Revus	Mandipropamid 250	H 5	40	5 l 20 l	4	Kontakt, Translaminar	7	x	x	x	-	xx	-	-	xxxx	1 <sup>A</sup>	-
Revus Top	Mandipropamid 250 Difenoconazol 250	H 5 G 1	40 3	1 l, 5 l, 20 l	3	Kontakt, Translaminar	3	x	x	x	-	xx	-	xxx	xxxx	1 <sup>A</sup>	-
Shirlan/ Terminus	Fluazinam 500	C 5	29	5 l	10	Kontakt	7	xx	x	-	xx	xxx	-	-	xxx	1 <sup>A</sup>	10
Signum	Pyraclostrobin 67 Boscalid 267	C 3 C 2	11 7	1 kg 5 kg	4	Translaminar, Systemisch	3	-	-	-	-	-	-	xx	xx	1 <sup>A</sup>	-
Simpro	Cymoxanil 50 Propamocarb 335,2	U F 4	27 28	10 l	4	Translaminar, Systemisch	14	xx	xx	xx	xx	xxx	xx	-	xx	1 <sup>A</sup>	10
Voyager	Fluazinam 200 Valifenalate 150	C 5 H 5	29 40	5 l	3	Kontakt, Translaminar	7	xx	x	-	xx	xxx	x	-	xxx	5	10

1 = In vorgeschriebener Mischung mit Ranman Top (0,5 l/ha) oder Shirlan (0,4 l/ha)

2 = Auf derselben Fläche in den folgenden zwei Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide

<sup>A</sup> = länderspezifischer Gewässer-Mindestabstand

Stand: Dezember 2025

# Kartoffelinsektizid Empfehlung

Bei dem Einsatz von Insektiziden sind hohe Wasseraufwandmengen (400 l/ha) entscheidend, da die Produkte bei niedriger Luftfeuchte und hohen Temperaturen schlechter an den Wirkungsort gelangen.

## Verarbeitungskartoffeln

**Kartoffelkäfer:**  
**Benevia, Coragen/Voliam,  
Mospilan SG, Carnadine 200, Pyrethroide <sup>1, 2</sup>**

**Blattläuse:**  
**Mospilan SG, Pyrethroide <sup>1</sup>, Tepeki <sup>3</sup>**

## Pflanzgutvermehrung Blattläuse als Virusvektoren

**Wechsel von Wirkstoffen nach IRAC:**  
**Sumicidin Alpha EC <sup>1</sup> oder PHYTAVIS Venator <sup>1</sup>, Mospilan SG, ....  
+ Paraffinöl**

1 = nicht bei Temperaturen über 25 °C einsetzen;

2 = Wirkung gegen Kartoffelkäfer häufig nicht ausreichend

3 = Das Mittel darf nicht in Tankmischungen mit ölhaltigen bzw. auf ölbasierenden PSM oder Zusatzstoffen ausgebracht werden



# Kartoffelinsektizid Liste

Produkt	Wirkstoffe g/l o. kg	Gebinde	Blattläuse	Kartoffelkäfer	Blattläuse als Virusvektoren	Anwendungen je Kultur bzw. Jahr	Wartezeit	Blenschutzauflage 1	Abstands- auflagen (m)	
									Gewässer (90 %)	Hangneigung (>2 %)
<b>Benevia</b>	Cyantraniliprole 100	1 l		125 ml/ha		2	14	B1	1 <sup>^</sup>	
<b>Coragen / Voliam</b>	Chlorantraniliprole 200	0,5 l 5 l		60 ml/ha		2	14	B4	1 <sup>^</sup>	
<b>Decis forte 2</b>	Deltamethrin 100	0,25 l 1 l, 5 l		50 ml/ha		1	7	B2	10	
<b>PHYTAVIS Venator</b>	lambda-Cyhalothrin 50	0,6 kg 3 kg	150 g/ha		150 g/ha	1	14	B4	5	
<b>Karate Zeon</b>	lambda-Cyhalothrin 100	1 l 5 l	75 ml/ha	75 ml/ha	75 ml/ha	2	14	B4	5	
<b>Mospilan SG 3</b>	Acetamiprid 200	1 kg 5 kg	250 g/ha	125 g/ha		125 g 2x / Jahr 250 g 1x / Jahr	7 14	B4	1 <sup>^</sup>	
<b>Bulldoek Top</b>	lambda-Cyhalothrin 50	3 kg	150 g/ha		150 g/ha	1	14	B4	1 <sup>^</sup>	
<b>Para Sommer</b>	Paraffinöl 654	10 l 20 l 1000 l			7 l/ha	3	F	B4	1 <sup>^</sup>	
<b>Sumicidin Alpha 10 EC</b>	Esfenvalerat 50	1 l 5 l	300 ml/ha		300 ml/ha	Konsum 1x / Jahr Pflanzgut 2x / Jahr	14	B2	5	20
<b>Tepeeki/Velmeri</b>	Fonicamid 500	0,5 kg 2 kg	160 g/ha 4		160 g/ha 5	2	F	B2	1 <sup>^</sup>	

- 1 = Mögliche Änderungen in Tankmischungen beachten  
(auf blühende Bestände nicht in Mischung mit z.B. Revus Top, Narita)
- 2 = keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 01.11. und 15.03.
- 3 = keine Anwendung in Kombination mit Netzmitteln

- 4 = Anwendung von erste Blätter spreizen sich bis 5. Blatt (größer 4 cm) am Hauptspross entfaltet.  
Das Mittel darf nicht in Tankmischungen mit ölhaltigen bzw. auf  
öl basierenden PSM oder Zusatzstoffen ausgebracht werden.
- 5 = Anwendung bis EC 15. Bei Anwendung in Kombination mit ölhaltigen bzw. auf ölbasierenden PSM  
oder Zusatzstoffen keine Verwendung der Kultur als Nahrungs- oder Futtermittel.

<sup>^</sup> = länderspezifischer Mindestabstand Stand: Dezember 2025

# Sikkation/Krautabtötung

Nach dem Schlegeln / Krautschlagen  
bzw. abreifendes / wenig Kraut

**Quickdown \* + Toil** 0,8 l/ha + 2,0 l/ha  
oder  
**Shark \* 1,0 l/ha**

Ohne Schlegeln / Krautschlagen bzw. stärkeres  
Kraut

**1. Quickdown \* + Toil** 0,4 + 1,0 l/ha (vorlegen)  
dann  
**2. Quickdown \* + Toil** 0,4 + 1,0 l/ha (nach 5 - 7 Tagen)  
dann, falls nötig  
**3. Shark \* 1,0 l/ha** (nach weiteren 5 - 7 Tagen)

Wiederaustrieb

**Shark \* 1,0 l/ha**

Einlagerungskartoffeln

**+ Ranman Top 0,5 l/ha**  
oder  
**+ Shirlan / Terminus 0,4 l/ha**

Wartezeiten: Shark 14 Tage  
Quickdown: bis 14 Tage vor der Ernte

\* Shark und Quickdown benötigen nach der Applikation mindestens vier Stunden Tageslicht. Die Zugabe von 1l/ha Agraröl unterstützt die Wirkung.



BBCH 79

BBCH 81

BBCH 91

## Keimhemmung in Kartoffeln

---

Um Sie bei der Keimhemmung zu unterstützen, bietet die **Raiffeisen Ems-Vechte** in Zusammenarbeit mit **Profytodsd** aus Emmeloord das Betreuen und die Vernebelung der entsprechenden Keimhemmungsmittel an. Zudem stehen auch eigene Geräte zur Verfügung.



Unser Ansprechpartner:

**Matthias Smemann**

Beratung und Vermarktung  
Kartoffeln

Handy: 0151 146 090 26



# Keimhemmung in Kartoffeln

---

Zur Keimhemmung zugelassene Pflanzenschutzmittel:

- **Maleinsäurehydrazit (Fazor):** Wirkstoff: 600g/kg Maleinsäurehydrazid  
→ Einsatz im Feld im grünen Bestand
- **1.4-Sight:** Wirkstoff: 980 g/kg 1,4-Dimethylnaphthalin  
→ knolleneigener Stoff  
→ Keimruheverlängerung und somit Keimhemmung
- **Argos:** Orangenöl (844 g/l d-Limonene)  
→ Einsatzzeitpunkt bei Sichtbarwerden der ersten Keime  
→ „brennt“ Keime ab

Folgende Geräte kommen zum Einsatz:

**Synofog, SwingFog, Cropfog MK-V und FontanMobilstar**



# Zuckerrübe / Winterraps

---



## Zusatzstoffe im Ackerbau

Zusatzstoffe in der Pflanzenschutzbehandlung helfen unter schwierigen Bedingungen die Wirkung sicherzustellen bzw. zu verstärken. Das funktioniert in Form von besserer Benetzung, besserer Anheftung oder eines schnelleren Eindringens ins Blatt.

Je nach Mittel differenzieren die Wirkungen enorm. Hier eine Übersicht von den Produkten mit den entsprechenden Auflagen.

	Produkte	Funktion / Wirkung					genehmigte Anwendungen / Aufwandmengen (Grundlage: §§ 42 bis 44 Pflanzenschutzgesetz)
		Benetzung	Anhaftung	Penetration	Ansäuerung	Enthärtung	
„Super“-Benetzer + Hafter (Sticker)	<b>Designer</b>	xxx	xxxx	x	-	-	In Verbindung mit Fungiziden im Ackerbau (Getreide, Raps, Kartoffeln und Hülsenfrüchten) mit einer Awm. von 0,1% (100 ml in 100 l); max. 0,5 l/ha
„Super“-Benetzer	<b>Karibu</b>	xxxx	xx	x	-	-	Allgemein: 100 ml/ha bis 125 ml/ha // mit systemischen und teilsystemischen Mitteln: 200 ml/ha
Einschleuser/ Durchdringer	<b>Dash</b>	xxx	xxx	xxxx	x	x	Herbizide mit einem Aufwand von 1,0 l/ha (max. 1 Anwendung) Fungizide mit einem Aufwand von 0,8 l/ha (max. 3 Anwendungen)
	<b>Hasten</b>	xx	xx	xxxx	-	-	In Verbindung mit Herbiziden und Fungiziden mit einer Awm. von 0,2 l/ha bis max. 2 l/ha. In Verbindung mit Insektiziden mit dem Wirkstoff Flupyradifuron (bis zu einer max. Aufwandmenge von 225 g as/ha) oder dem Wirkstoff Cyantraniliprole (bis zu einer Aufwandmenge von 125 g as/ha) von 0,2 l/ha bis max. 2 l/ha.
	<b>Kantor</b>	xxx	xxx	xxxx	x	xx	Herbizide (einschließlich Wachstumsregler: 0,04 % bis 0,15 %ig Fungizide: 0,04 % bis 0,15 %ig // Insektizide: 0,04 % bis 0,15 %ig Saatgutbehandlung bei Mais, Raps, Leguminosen, Getreide
	<b>Mero</b>	xx	xx	xxxx	-	-	In Verbindung mit Herbiziden, Fungiziden und Wachstumsreglern als Mischungspartner mit einem Aufwand von 0,75 - 2 l/ha
	<b>Vivolt</b>	xxx	xx	xxx	-	-	mit Herbiziden und Wachstumsreglern: 200 ml/ 100 l Wasser /ha (max. 800 ml/ha)
Hafter + Benetzer (für Bodenherbizide)	<b>Herbosol</b>	xx	xxx	-	-	-	mit Herbiziden: 0,2 - 0,6 l/ha
Wasserkonditionierer (pH-Wert, Wasserhärte)	<b>Lebosol Zitronensäure</b>	-	-	-	xxxx	xxxx	Aufwand von 0,02 % (20 ml je 100 l Spritzbrühe).
	<b>pHFix forte</b>	x	-	xx	xxx	xxxx	mit Fungiziden und Herbiziden (einschließlich Wachstumsreglern): 25 ml bis 150 ml je 100 l Spritzbrühe* mit Insektiziden: 25 ml - 150 ml / 100 l Wasser*

\* = Dosierung abhängig von der Wasserqualität (- = keine Wirkung xxxx = Spezialist) Stand: November 2025



# Zuckerrüben Herbizidstrategie

1. NAK	Goltix Gold + Betasana SC + Stemat + Agraröl	1,5 l/ha 1,0 l/ha 0,3 l/ha 1,0 l/ha
2. NAK	Goltix Gold + Belvedere Duo * + Agraröl	1,0 l/ha 1,2 l/ha 1,0 l/ha
3. NAK	Goltix Gold + Belvedere Duo * + Agraröl	1,0 l/ha 1,2 l/ha 1,0 l/ha
4. NAK	Goltix Titan + Betanal Tandem + Agraröl	1,0-2,0 l/ha 1,5 l/ha 1,0 l/ha

## Bei Problemunkräutern:

Melde / Weißer Gänsefuß

+ 0,5 - 2,0 l/ha Betasana SC

## Ab 2. NAK:

20 ml/ha Rinpode + 150 ml/ha Kinsidro Grow

Windenknöterich

+ 75 ml/ha Lontrel

Raps, Erdrauch, Vogelknöterich:

+ 0,15 - 0,25 l/ha Venzar\*\*

Zur Abfederung von Herbizidstress:  
0,25 - 0,75 l/ha EV Shield

- Keine Tankmischung aus Spectrum (in Tanaris enthalten) + Clopyralid
- Belvedere Duo 1,0 l/ha entspricht Betanal Tandem 1,05 l/ha bzw. Betasana SC 1,25 l/ha + Stemat 0,5 l/ha
- Bitte die Zulassungshöchstmengen der jeweiligen Herbizide beachten

\* Zulassung ab 1. Blattpaar entfaltet

\*\* Venzar unterstützt die Wirkung der Herbizide. Bitte Wachstums- und Wetterbedingungen beachten!



# Zuckerrüben Fungizidstrategie

**Aktuelle Empfehlungen**

im Newsletter. Anmeldung per Mail an:  
[marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de)

**Propulse 1,2 l/ha**

**+ Phytavis Bor 1,5 l/ha  
+ Kupfer**

**Diadem 1,0 l/ha**

**+ Man-Cu 1,5 l/ha**

**Amistar Gold 1 l/ha  
oder Score 0,4 l/ha**

**+ Kupfer  
+ Man-Cu 1,5 l/ha**



BBCH 31



BBCH 39



BBCH 43

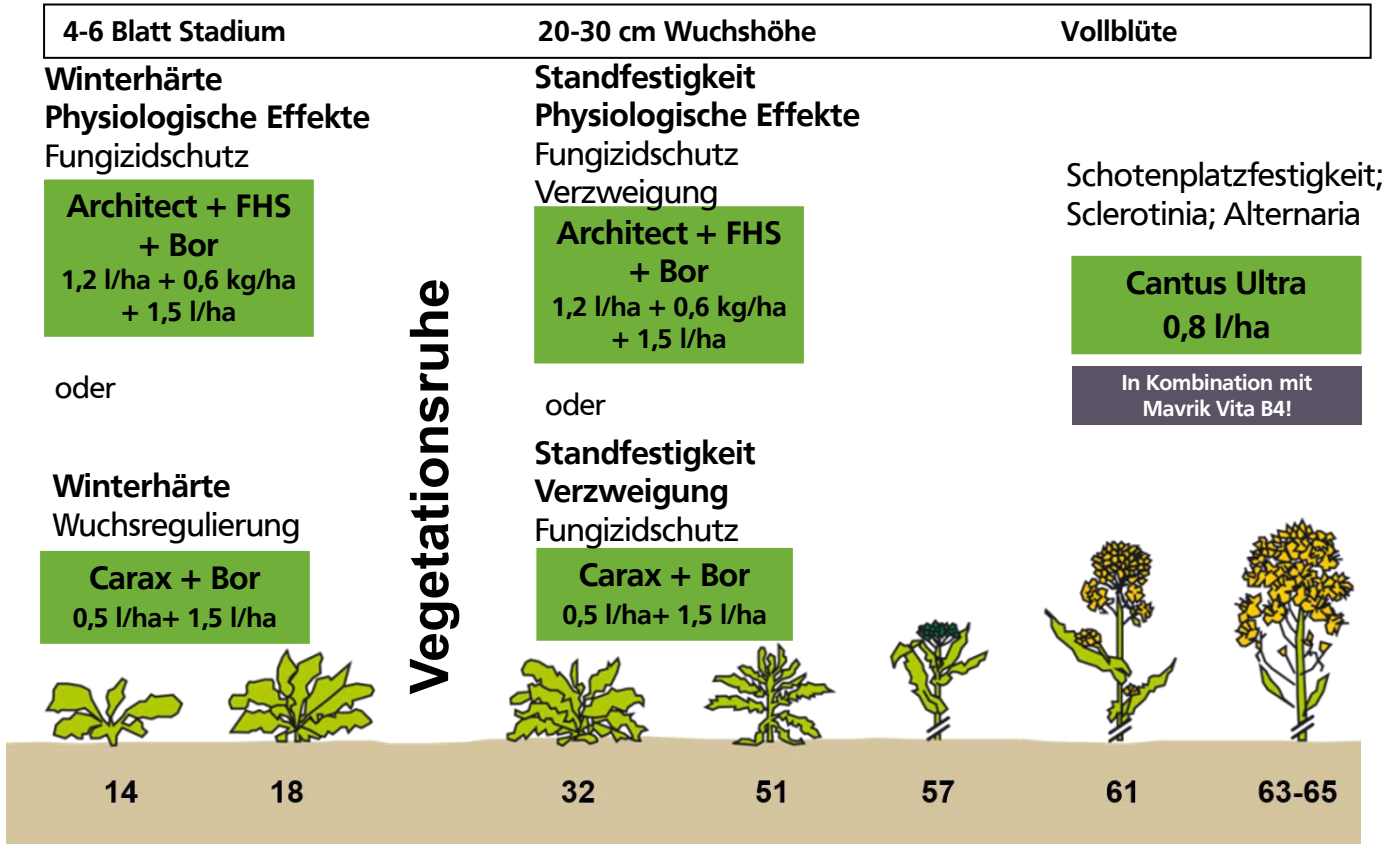


BBCH 49

**Spritzstart vor Befallsbeginn bzw. bei Warndiensthinweis**



# Raps Wachstumsregler/Fungizid



Vegetationsruhe

## Bieneneinstufung bei Kombinationen von Insektiziden und Fungiziden

	Auflagen der Solo-produkte	Architect + Turbo	Cantus Ultra	Carax	Tilmor
Karate Zeon	B4	B4	B4	B2	B2
Mavrik Vita / Evure	B4	B4	B4	B2	B2
Mospilan SG	B4	<b>Keine Anwendung in der Blüte</b>			
PHYTAVIS Cooper / Nexide	B4	B4	B4	B2	B2
PHYTAVIS Venator / Kaiso Sorbie	B4	B4	B4	B2	B2
Trebon 30 EC	B2	B2	B2	B2	B2

Grundsätzlich sollten Insektizidanwendungen in bienenbeflogenen Beständen in die Abendstunden verlegt werden.  
B1: Bienengefährlich. Keine Applikation auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen.  
B2: Applikation abends nach Bienenflug bis 23:00 Uhr, grundsätzlich Bienengefährlich  
B3: Bienengefährlich, kommt aber aufgrund der Zulassung/Anwendung nicht mit Bienen in Kontakt  
B4: Nicht bienengefährlich

Alle Angaben ohne Gewähr / Stand: November 2025



### Anmerkungen für die Blütenbehandlung:

- Zur Vollblüte fahren (Erste Blütenblätter fallen ab und bleiben auf Blattachsen liegen (siehe Foto))
- In den Abendstunden fahren (auch bei B4-Mitteln), Pflanzen in der Fahrgasse sind Widerstandsfähiger gegenüber der Durchfahrt
- Viel Wasser verwenden!

# Bekämpfung der Rapsschädlinge

**PHYTAVIS Venator**  
150 g/ha  
Stängelrüssler

**Trebon 30 EC 0,2 l/ha (B2)**  
Stängelrüssler + Rapsglanzkäfer

**Mospilan SG 0,2 kg/ha (B4\*)**  
Rapsglanzkäfer

**Mavrik Vita 0,2 l/ha (B4\*)**  
Rapsglanzkäfer / Schotenschädlinge

In Kombination mit Cantus  
Ultra (Blütenbehandlung)  
bleibt Mavrik Vita B4!

Schädlingsart	Bekämpfungsrichtwert
Großer Rapsstängelrüssler	> 5 Käfer je Gelbschale in 3 Tagen (mit Gitter)
Gefleckter Kohltriebrüssler	> 15 Käfer je Gelbschale in 3 Tagen (mit Gitter)
Rapsglanzkäfer	bis BBCH 55: 4 bis 8 Käfer BBCH 55 bis 59: 5 bis 10 Käfer (jeweils am Haupttrieb)
Kohlschotenrüssler	0,5 Käfer/ Pflanze



BBCH 32



BBCH 51



BBCH 55



BBCH 59



BBCH 61



BBCH 65

Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler <b>keine</b> Rapsglanzkäfer	Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler, <b>inkl.</b> Rapsglanzkäfer	Kohlschotenrüssler, Kohlschotenmücke, Rapsglanzkäfer
--	---	---

\* In Tankmischungen mit Wirkstoffen aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (Azole) verändert sich die B-Auflage.

# Zwischenfrüchte

## Schlüssel für gesunde Böden und nachhaltige Erträge

Der Anbau von Zwischenfrüchten ist ein wesentlicher Bestandteil des Ackerbaus, um die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu steigern und eine ausgewogene Humusbilanz zu erhalten.

### Vorteile einer ausgewogenen Zwischenfruchtmischung:

- ✓ Verbesserung der Wasserhaltefähigkeit
- ✓ Verringerung von Erosion und Verdunstung
- ✓ Lockerung des Bodens durch Wurzeln
- ✓ Förderung des Bodenlebens
- ✓ Hemmung des Unkrautwachstums
- ✓ Anreicherung von organischer Substanz und Nährstoffen im Boden
- ✓ Reduziert die Auswaschung von Nitrat und Phosphat ins Grundwasser und Gewässer
- ✓ Steigert die Biodiversität und versorgt Bienen und Insekten auch im Spätsommer
- ✓ Bindet CO<sub>2</sub> durch die Erhöhung des Humusgehalts im Boden



## Grünland - Hochwertige Mischungen beugen Ampferbesatz vor!



60 % Dt. Weidelgras (tetraploid / spät) M  
30 % Wiesen-Lieschgras  
10 % Wiesenrispe

**Vergleichsmischung  
„Günstig“**

Hochwertige Mischungen mit ausgewählten Komponenten sichern bei gleichen Bedingungen Ertrag, Qualität und eine geschlossene Narbe.



# Starke Mischungen als Grundlage für optimales Grundfutter

## Plantinum Intensiv

### Nachsaat

- Für hochwertiges Intensivgrünland auf ackerfähigen Standorten mit hoher Schnitffrequenz (4–5 Schnitte/Jahr)
- Maximale Ernteflexibilität durch ausschließlich spätblühende, tetraploide, moorgeeignete Sorten der Deutschen Weidelgräser
- 100 % tetraploide Deutsch Weidelgras Sorten für noch mehr Ertrag

## Plantinum Ei-Weiß spät

### Nachsaat

- Für hochwertiges Intensivgrünland auf ackerfähigen Standorten mit hoher Schnitffrequenz (4–5 Schnitte/Jahr)
- Maximale Ernteflexibilität durch ausschließlich spätblühende, tetraploide, moorgeeignete Sorten der Deutschen Weidelgräser
- Bessere Proteinversorgung durch 10 % blausäurearmen Weißklee in der Mischung

## Plantinum Mähweide

### Neuansaat

- Neuansaat für intensiv genutzte Mähweiden
- Besonders schmackhaft und winterhart
- Ausschließlich spätblühende, tetraploide, moorgeeignete Sorten der Deutschen Weidelgräser
- Außerordentlich hohe Trittfestigkeit durch Wiesenrispe
- Ertragssicherheit durch Wiesenlieschgras

## Plantinum Mähweide Ei-Weiß

### Neuansaat

- Neuansaat für intensiv genutzte Mähweiden
- Besonders schmackhaft und winterhart
- Ausschließlich spätblühende, tetraploide, moorgeeignete Sorten der Deutschen Weidelgräser
- Außerordentlich hohe Trittfestigkeit durch Wiesenrispe
- Ertragssicherheit durch Wiesenlieschgras
- Bessere Proteinversorgung durch 10 % blausäurearmen Weißklee in der Mischung

## Starke Mischungen als Grundlage für optimales Grundfutter

---

	Mischung	Zusammensetzung	Aussaatstärke
Neuansaat	<b>Plantinum Mähweide oder Ems-Vechte Gourmet</b>	60 % Dt. Weidelgras (tetraploid / spät) M 30 % Wiesen-Lieschgras 10 % Wiesenrispe	<b>40 kg/ha</b>
Neuansaat mit Klee	<b>Plantinum Mähweide Ei-Weiß spät</b>	55 % Dt. Weidelgras (tetraploid / spät) M 25 % Wiesen-Lieschgras 10 % Wiesenrispe 10 % Weißklee	<b>40 kg/ha</b>
Nachsaat	<b>Plantinum Intensiv</b>	100 % Dt. Weidelgras (tetraploid / spät) M	<b>5 – 20 kg/ha</b>
Nachsaat mit Klee	<b>Plantinum Ei-Weiß spät</b>	90 % Dt. Weidelgras (tetraploid / spät) M 10 % Weißklee	<b>5 – 20 kg/ha</b>



## Neu- und Nachsaattermine Grünland

	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	
Plantinum Mähweide		Nachsaat					Nachsaat		40 kg/ha
Plantinum Mähweide Ei-Weiß*		Nachsaat					Nachsaat		40 kg/ha
Plantinum Intensiv		Nachsaat					Nachsaat		40 kg/ha
Plantinum Ei-Weiß spät*		Nachsaat					Nachsaat		40 kg/ha
Plantinum Intensiv	Neuansaat					Neuansaat			5-20 kg/ha
Plantinum Ei-Weiß spät*	Neuansaat					Neuansaat			5-20 kg/ha

\*Mischungen mit 10% Weißklee

Nachsaat

Neuansaat

# Klee ist ein perfekter Lückenfüller und Qualitätsbringer

## Warum Weißklee?

- Höhere Grundfutterleistung durch bessere Verdaulichkeit und höhere Futteraufnahme
- Verbesserung der Inhaltsstoffe im Grundfutter (Protein, Ca, Mg)
- Verbesserung der Stickstoffversorgung der Gräser durch N-Fixierung
- Höhere Narbendichte durch Weißkleeausläufer
- Höhere Schmackhaftigkeit des Futters
- Bereiteres Erntefenster durch nutzungsflexibleren Weißklee

## Voraussetzungen für Weißklee

- Gute Grundnährstoffversorgung (P, K, Mg, Ca in Versorgungsstufe C)
- pH in Ordnung (Ziel über pH 5,5)
- N-Düngungsniveau im Jahr nicht zu hoch (bis max. 200-250 N kg/ha). Je höher die N-Düngung desto geringer der Kleeanteil, Rote Gebiete passen gut für Klee.
- Regelmäßig Kleenachsaat bzw. Klee bei Neuansaat zur Etablierung nötig
- Beweidung bzw. intensive Nutzung fördert Klee
- eingeschränkter Herbizideinsatz (Proclova möglich)



**NEU:**  
Herbizidbehandlung  
im Klee gras mit  
**Proclova**



## **Mangesia-Kainit** **– ein Dünger mit Mehrwert für das Grünland**

### **Zusammensetzung:**

**9 % K<sub>2</sub>O**

**4 % MgO**

**36 % Na<sub>2</sub>O (=26 % Na)**

**8 % SO<sub>3</sub> (=3,2 % S)**

### **Anwendungsempfehlung:**

4 – 6 dt/ha zum 1. bzw. 2. Schnitt

#### **Kali**

Wichtiger Nährstoff für das Gras (Entzüge bis zu 350 kg/ha\*a); verbessert in der Pflanze Wasserhaushalt, Frostresistenz und Zellstabilität

#### **Magnesium**

wichtiger Baustein für das Blattgrün -> sorgt so für Stoffwechsel

#### **Natrium**

sorgt für bessere Schmackhaftigkeit des Grases und ist essentieller Nährstoff für Tiergesundheit und Fruchtbarkeit

#### **Chlorid**

kein Pflanzennährstoff, dient im Tier zur Regulierung des Säure-Basen-Haushaltes

#### **Schwefel:**

fördert die Verdaulichkeit von Gras; sichere Aminosäuresynthese, sorgt für sichere Ausnutzung des gedüngten Stickstoffs

→ Perfekte Kombination für das **Grünland und Tier**



# Pflanzenschutz Grünland

## Etablierte Grünlandnarben

Ampfer-Arten, Brennessel, Löwenzahn, Vogelm., (Bärenklau)	Ranger	2,0 l/ha
	150 g/l Triclopyr + 150 g/l Fluroxypyr Wartezeit: 7 Tage; Gewässerabstand 1 ^	

Hahnenfuß, Binsen, Melde, Löwenzahn, Wegerich, Disteln	U 46 M-Fluid	2,0 l/ha
	500 g/l MCPA Wartezeit: 14 Tage; Gewässerabstand 1 ^	

Disteln, Binsen, Löwenzahn, Wegerich	U 46 D-Fluid	1,5 l/ha
	500 g/l 2,4-D Wartezeit: 14 Tage; Gewässerabstand 1 ^	

Kleeschonend		
Ampfer-Arten, Wiesenkerbel, Hahnenfuß, Hirtentäschel Wiesen-Bärenklau	ProClova + FHS	125 g/ha + 0,25 l/ha
	75,49 g/ha Rinskor active + 360 g/l Amidosulfuron Wartezeit: 7 Tage; Gewässerabstand 5 m	

## Neuansaat

Im 2-3 Blattstadium der Gräser:		
kl. Vogelmiere, kl. Ampfer (Sämlinge), Löwenzahn, Wegerich	Ranger	0,8-1,2 l/ha
	150 g/l Triclopyr + 150 g/l Fluroxypyr Wartezeit: 7 Tage; Gewässerabstand 1 ^	

Ab 4-6 Blattstadium der Gräser:		
Melde, Gänsefuß, Hahnenfuß, Hirtentäschel	U 46 M-Fluid	1,0-1,5 l/ha
	500 g/l MCPA Wartezeit: 14 Tage; Gewässerabstand 1 ^	

## Wichtig!

Nach dem Absterben der Unkräuter Nachsaat einplanen damit die entstandenen Lücken mit wertvollen Gräsern geschlossen werden. Ansonsten keimt die nächste Unkrautwelle und die Behandlungen sind nicht nachhaltig!

## Bio-Ackerbauteam

---



### Ackerbauberatung

- Anbauberatung von Aussaat bis Ernte
- Flächenbegehungen

### Vermarktung

- Ankauf von Rohwaren
- Unterstützung bei der Vermittlung von Waren

### Umstellungsberatung

- Betriebsindividuelle Beratung vor Ort
- Gesamtbetriebliche Betrachtung

### Versuchsfeld

- Sortenversuche
- Beizversuche
- Anbauversuche
- Feldtage

### Ansprechpartner

**Cord Eike Seevers**

Beratung Bio-Ackerbau

Handy: 0160 912 159 49



## Hygienemobil



### Ihr Ansprechpartner für:

- Flächenreinigung und Flächendesinfektion
- Wasserhygiene und Fließfutterhygiene
- Euter- /Melk- und Klauenhygiene
- Fliegen- und Milbenbekämpfung
- Schadnagerbekämpfung
- Stall- und Siloreinigung

**Christian Scheperjans**

**Hygienemanager**

Handy 0160 / 939 848 78

[christian.scheperjans@ems-vechte.de](mailto:christian.scheperjans@ems-vechte.de)

**Johannes Schmitz**

**Hygienemanager**

Handy: 0151/146 090 07

[johannes.schmitz@ems-vechte.de](mailto:johannes.schmitz@ems-vechte.de)

**Günter Ramaker**

**Hygienemanager**

Handy: 0173/537 29 52

[guenter.ramaker@ems-vechte.de](mailto:guenter.ramaker@ems-vechte.de)

# Biogasprogramm



**Wir beraten Sie gern**

## Prozessoptimierung

- Spurenelemente
- Entschwefelung
- Gasanalysen
- Biologische Betreuung durch Spezialberater

## Verkauf und Verleih von Vogelabwehr

- Bird Alert

## Energiemanagement

- Stromdirektvermarktung für Biogas, Wind und PV-Anlagen
- Energieaudits

## Seminare

- Grundkurse Biogas
- Auffrischkurse
- Arbeitssicherheitsseminare

## Beratung Messtechnik Biogas

Unser Ansprechpartner für den Bereich Biogas:

**Christian Klas**

📞 **0151 15145684**

✉️ **[christian.klas@ems-vechte.de](mailto:christian.klas@ems-vechte.de)**

# Silierung



**Für Vieles rund um  
Ihre Silierung**

## Siliermittel

Milchvieh &  
Bullenmast

**Mais- und  
Anwelksilagen**

**BioCool® Extra HC in 600 g Beutel**

(biologisches Siliermittel auf Basis heterofermentativer Milchsäurebakterien plus Enzymen, zur Vermeidung von Nacherwärmung und Verschimmelung)

Biogasanlagen

**Mais, Feldgras und  
Getreideganzpflanzen**

**PlantaSil® HC in 600 g Beutel**

(das biologische Siliermittel für zuckerreiche Substrate, zur Vermeidung unnötiger Verluste an Nährstoffen und Energie)

**Grünroggen**

**ProFerm® in 200 g Beutel**

(das biologische Siliermittel für zuckerarme Substrate, Förderung der Milchsäuregärung und Vermeidung von Nährstoffabbau)

## Folien

Barrierefolien - Silo<sub>2</sub>Block®-Folien - Siloschutzgitter -  
Silogurte & Silosandsäcke - Sprühkleber & Zubehör

**Kontaktieren Sie gerne unseren Biogasberater:**

**Christian Klas**

**0151 15145684**

**christian.klas@ems-vechte.de**

# Ackerprofi – Nährstoffmanagement



Einfach und sicher durch die DüV – lassen Sie sich gerne von uns beraten!

## Mehr Komfort für Ihren Büroalltag

- **Gebietskulissenerkennung** mit automatischen Nährstoffabzügen und Nmin-Richtwerten
- **Waren- und Belegschnittstelle** zu Genossenschaften
- Importierte Belege direkt in Maßnahmen verbuchen inkl. **Düngesaldo** und **Lager** mit Bestandsübersicht
- **Importfunktionen** Schläge, Bodenproben, WD-Meldungen
- **Deckungsbeitragsrechnung** inkl. Kostenerfassung
- **Pflanzenschutzprüfung** inkl. neue Auflagen ab 2026/2027
- **Berichte**, Bilanzen und Meldeexporte auf einen Klick
- Auftragsverwaltung und Partnerzugänge
- offlinefähige mobile **App**
- verschiedene **Beratungspakete** der Raiffeisen Ems-Vechte



Ihre Beratung der  
Raiffeisen Ems-Vechte

Abteilung Nährstoffmanagement

Telefon: 05961 / 916 77-53

E-Mail: ackerprofi@ems-vechte.de



**Ackern Sie smart. Nicht hart.**

LANDWIRTSCHAFT. DIGITAL. SCHLAGKRÄFTIG

## Ackerprofi – Ansprechpartner

**Sarah Deters**

Teamleitung & Beratung Ackerprofi

05961 / 916 77-53

0151 229 582 88

sarah.deters@ems-vechte.de



**Anke Bröer**

Beratung Ackerprofi

05961 / 916 77-56

0151 146 070 98

anke.broeer@ems-vechte.de



**Luca Schmidt**

Beratung Ackerprofi

05961 / 916 77-59

0151 146 090 14

luca.schmidt@ems-vechte.de



**Luisa Wisse**

Beratung Ackerprofi

05961 / 916 77-47

0151 465 761 53

luisa.wisse@ems-vechte.de



**Friedhelm Scholtmann**

Beratung Ackerprofi

059421 / 9318-11

0171 142 89 70

friedhelm.scholtmann@ems-vechte.de



**Hanna Kaul**

Beratung Ackerprofi

05961 / 916 77-51

0151 587 319 98

hanna.kaul@ems-vechte.de



## Ackerprofi – Ansprechpartner

---

**Carina Kley**

Beratung Ackerprofi

05961 / 916 77-54

0151 281 032 77

[carina.kley@ems-vechte.de](mailto:carina.kley@ems-vechte.de)



**Lara Eggengoor**

Verwaltung

05961 / 916 77-58

05942 / 9318-14 (Uelsen)

[lara.eggengoor@ems-vechte.de](mailto:lara.eggengoor@ems-vechte.de)



**Annika Barth**

Beratung Ackerprofi

0151 188 954 25

[annika.barth@ems-vechte.de](mailto:annika.barth@ems-vechte.de)



**Roswitha Derjue**

Verwaltung

05942 / 9318-13 (Uelsen)

[roswitha.derjue@ems-vechte.de](mailto:roswitha.derjue@ems-vechte.de)



## Anerkannte Nährstoffbörse



Separation von  
flüssigen  
Wirtschaftsdüngern

### Wir bieten Ihnen

- Aufnahme Verträge
- Abgabe Verträge
- Dokumentation inkl. Meldungen
- Berechnung von möglichen Aufnahmekapazitäten
- Düngeberechnungen in Kooperation mit Ackerprofi
- Verwertung von Nährstoffen aller Art

Sprechen Sie uns an!

**Markus Freese**

Teamleitung & Vertrieb/Dispo

05961 / 916 77-55

0151 1805 1308

markus.freese@ems-vechte.de



**Tobias Willoh**

Vertrieb/Dispo

05961 / 916 77-57

0160 94877 107

tobias.willoh@ems-vechte.de



**Karin Holterhus**

Buchhaltung

05961 / 916 77-52

karin.holterhus@ems-vechte.de



**Carmen Fürstenberg**

Sachbearbeiterin

05961 / 916 77-50

carmen.fuerstenberg@ems-vechte.de

